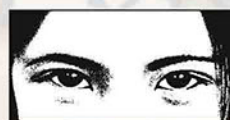




# Was wir für Kinder in Not erreicht haben.

Jahresbericht 2015



Terre des hommes

Kinderhilfe weltweit.

tdh.ch

# Inhaltsverzeichnis.

- 5 Editorial: Wir lassen nicht locker
- 6 Einsatzländer 2015
- 8 Kindermigration
- 12 Kinderausbeutung
- 16 Minderjährige im Konflikt mit dem Gesetz
- 20 Eine bessere Gesundheit für Kinder
- 24 Medizinische Spezialbehandlungen
- 28 Kinder in humanitären Krisen
- 32 Terre des hommes in der Schweiz
- 34 Risiko- und Qualitätsmanagement
- 36 Projektübersicht nach Ländern
- 38 Finanzbericht
- 50 Stiftungsrat und Geschäftsleitung
- 51 Danke!



Die Stiftung Terre des hommes – Kinderhilfe (Tdh) ist von der Zewo als gemeinnützige Stiftung anerkannt. Wie im Swiss NPO Code ([www.swiss-npocode.ch](http://www.swiss-npocode.ch)) beschrieben, hat sich Tdh den Prinzipien der Good Governance verpflichtet.

#### Ausführung

Kommunikationsabteilung Tdh: Sarah Hornemann, Gesamtverantwortung & Redaktion / Zélie Schaller, Marc Kempe, Jessica Schweizer, Korrekturlesen / Larissa Spescha, Korrekturlesen und Koordination der Übersetzungen / Angélique Bühlmann, Bild & Layout.

#### Übersetzung

Deutsch: Service allemand, Englisch: Rhonda Campbell

#### Fotos

Die abgedruckten Fotos stammen von professionellen Fotografen, Freiwilligen und Mitarbeitern von Terre des hommes. Ihr Name steht auf den jeweiligen Fotos. Wir danken ihnen herzlich!

#### Internet

Dieser Jahresbericht kann im Internet – [www.tdh.ch/jahresbericht](http://www.tdh.ch/jahresbericht) – auf Französisch, Deutsch und Englisch heruntergeladen werden. Eine gedruckte Zusammenfassung in französischer, deutscher, englischer und italienischer Sprache kann per E-Mail ([donorcare@tdh.ch](mailto:donorcare@tdh.ch)) oder Telefon (058 611 06 11) bestellt werden.

#### Druck

Druckvorstufe, Images 3 SA, Lausanne  
Druckerei Baudat SA, Recyceltes und chlorfreies Papier

© Terre des hommes - 2016


printed in  
switzerland


#### Folgen Sie uns:

 [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)

 [www.facebook.com/tdh.ch](http://www.facebook.com/tdh.ch)

 [www.twitter.com/tdh\\_ch](http://www.twitter.com/tdh_ch)

 [www.instagram.com/tdh\\_ch](http://www.instagram.com/tdh_ch)

 [www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation](http://www.linkedin.com/company/terre-des-hommes-foundation)



No. 01-16-314874 - [www.myclimate.org](http://www.myclimate.org)  
© myclimate - The Climate Protection Partnership



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77  
E-Mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch), PCK: 10-11504-8

## Piktogramme (Reihenfolge wie im Bericht)

	Hauptsitz		Qualitätslabel
	Schutz		Spital
	Gesundheit		Kleinkind
	Nothilfe		Mangelernährung
	Migration		Wasser, Sanitär- anlagen und Hygiene
	Psychosoziale Aktivitäten		Mobile Apps
	Kinder		Hygiene-Kit
	Partnerschaft		Spezialbehandlungen
	Direkthilfe für Kinder		Überweisungen
	Plädoyer		Herzkrankheiten
	Unterstützung für Familien		Medizinische Unter- stützung für Familien
	Zuhören		Präventions- kampagnen
	Ausbildung		Lebensnotwendige Güter
	Jugendstrafrecht		Zugang zu Wasser
	Zelt		Mutter-Kind
	Warmes Getränk		Medizinisches Personal
	Winter-Kit		Kits
	Information		Wiederaufbau
	Schiff		Preis
	Ausbeutung		Freiwilligendienst
	Ausbildung		Danke
	Existenz- grundlage		Spendensammlung
	Sportveran- staltung		Engagement
	Wiedergutmachung		Veröffentlichung
	Recht		Weltkarte
	Haft		
	Software		

In Jordanien dürfen Flüchtlingskinder wieder spielen.





Jedes Jahr verbessert das führende Schweizer Kinderhilfswerk, Terre des hommes, die Gesundheit und den Schutz von 2 Millionen Kindern und ihren Angehörigen in mehr als 30 Ländern.

# Wir lassen nicht locker: Unser Einsatz für bedürftige Kinder.

Über die positiven Auswirkungen, die unsere Einsätze 2015 auf das Leben von mehr als 2 Millionen bedürftigen Kindern und deren Familienmitglieder hatten, dürfen wir uns zwar freuen. Gleichzeitig sorgen wir uns aber über Tendenzen, die unsere Arbeit stark beeinträchtigen könnten. In der Schweizer Politik werden Stimmen laut, die die Bundesausgaben für die Entwicklungszusammenarbeit kürzen und die Aufnahmebedingungen für Flüchtlinge erschweren wollen. Diese beiden Ansätze sind verknüpft: unmenschliche Lebensbedingungen, humanitäre Krisen und Perspektivlosigkeit treiben Millionen von Menschen - darunter viele Kinder - zur Flucht aus ihrem Heimatland. Kürzungen in der Entwicklungshilfe werden diese Situation nur verschlimmern.

Umso dankbarer sind wir für die grossartige Unterstützung, die wir im vergangenen Jahr für unsere Kinderhilfsprogramme erhielten. Ganz egal, ob es kleine Einzelspenden von Schulkindern, die ihr Sparschwein geschlachtet haben, substantiellere und regelmässige Beiträge unserer treuen Spender, wesentliche Unterstützungen durch Stiftungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen oder bedeutende Zuwendungen von schweizerischen und internationalen Institutionen waren, jede dieser Einnahmequellen war sehr wertvoll für die Umsetzung unserer Programme. Allen, die uns unterstützt haben, sowie unseren unermüdlichen Freiwilligen, die unsere Mission in der Schweiz vertreten, gilt unser herzlichster Dank.

Unvergessen bleibt 2015 vor allem aufgrund des Erdbebens in Nepal sowie wegen des andauernden syrischen Bürgerkriegs und der daraus resultierenden Flüchtlingskrise. Tausende von Kinder waren von diesen Katastrophen betroffen, und unsere Mitarbeitenden haben alles gegeben, um ihnen zu helfen.

Weltweit waren unsere Teams 2015 in 38 Ländern im Einsatz:

- Sie unterstützten arbeitende Kinder im Libanon, damit diese wieder zur Schule gehen konnten



**Beat Mumenthaler**

Präsident des Stiftungsrates  
und des Ausschusses von  
Terre des hommes

- Sie beschützten, die oft unbegleiteten Flüchtlings- und Migrantenkinder auf der Balkanroute oder in Mali
- Mädchen in Nepal und in Mauretanien halfen sie, einen Ausweg aus der sexuellen Ausbeutung und häuslichen Sklaverei zu finden
- Sie waren in Südsudan dabei, als Jungen, die unlängst noch als Kindersoldaten gekämpft hatten, wieder mit ihren Familien zusammengeführt und in ihre Gemeinschaften integriert wurden
- Sie schulten von Burkina Faso bis Bangladesch in den Regionen mit einer noch immer untragbar hohen Kindersterblichkeit medizinisches Personal und Hebammen für die Betreuung von Müttern und Babys

Unsere Ärzte, Krankenschwestern, Psychologen und Sozialarbeiter begleiteten die leidenden Kinder, damit diese ihr Lachen wiederfanden und sich frei entfalten konnten.

Mit der wertvollen Unterstützung der Schweizerischen Eidgenossenschaft organisierten wir im Januar 2015 den ersten Weltkongress für Jugendgerichtsbarkeit in Genf. Mehr als 900 Experten, darunter Vertreter der Zivilgesellschaft sowie von 94 Regierungen, nahmen teil. Dadurch konnten wir unseren Einsatz für Minderjährige im Konflikt mit dem Gesetz mit Nachdruck vorantreiben.

Um sicherzustellen, dass wir weiterhin bestmöglich auf das Leben von Kindern einwirken, legten wir letztes Jahr unsere *Vision 2030 – Faire la différence* für unsere fünf Hauptprogramme und unsere zwei Spezialgebiete fest:

- Kinderschutz im Bereich der Migration
- Schutz von ausgebeuteten Kindern
- Schutz von Kindern im Konflikt mit dem Gesetz
- Gesundheit von Mutter und Kind
- Medizinische Spezialbehandlungen
- Soforthilfe in humanitären Krisen
- Plädoyer in der Schweiz

Der vorliegende Jahresbericht ist diesen Prioritäten gemäss aufgebaut.

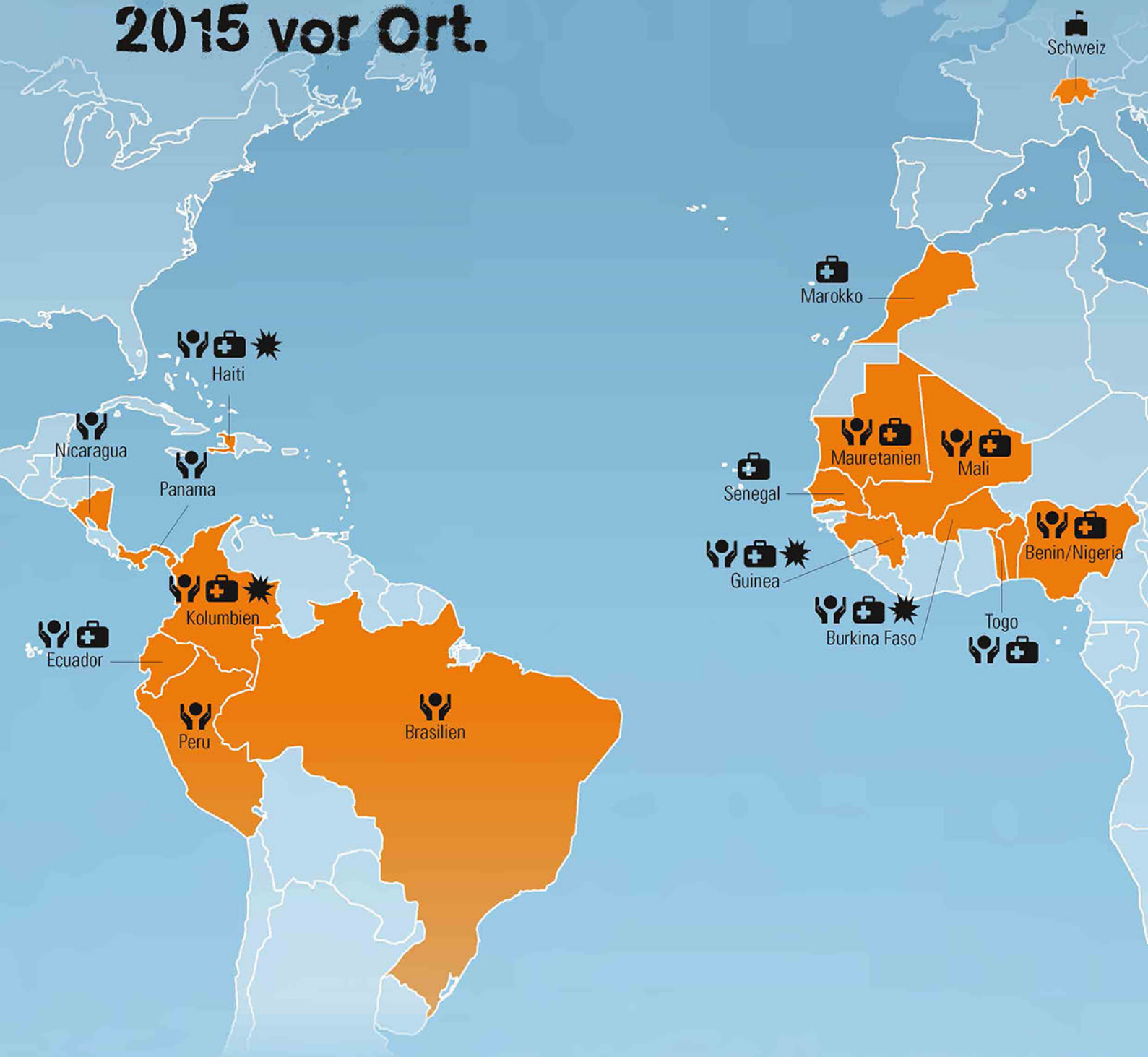
Lausanne, den 10. Juni 2016

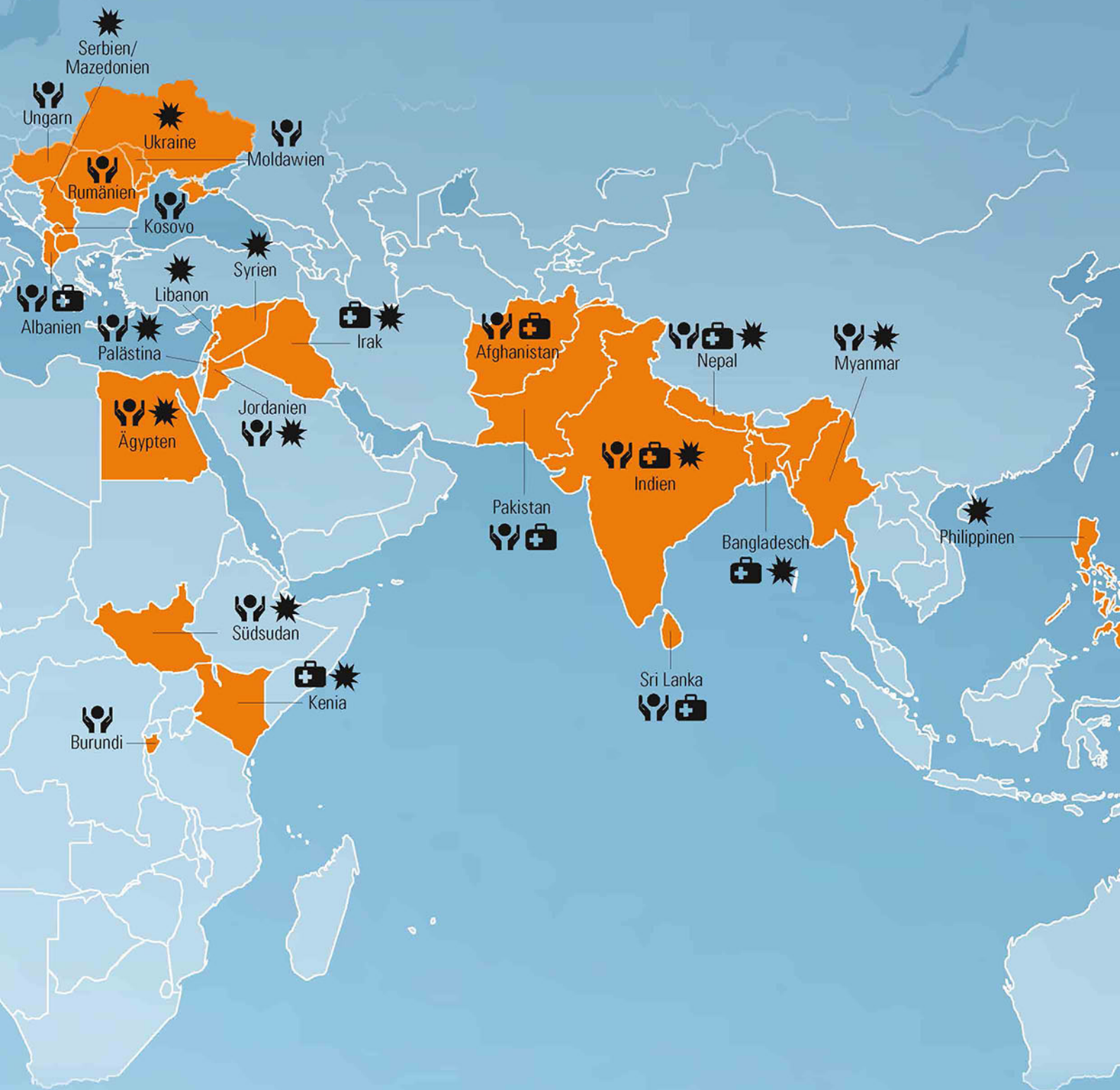


**Vito Angelillo**

Geschäftsleiter  
von Terre des hommes

# Terre des hommes 2015 vor Ort.





## Unsere Einsatzbereiche



**Kinderschutz**  
53 Projekte



**Gesundheit**  
23 Projekte



**Nothilfe und humanitäre Krisen**  
20 Projekte



# Migration.

**200'000**

migrierende Kinder  
sind 2015 in Europa  
angekommen.

**52  
Millionen**

Migranten und  
Flüchtlinge weltweit.

**25%**

der Einwohner Libanons  
sind Flüchtlinge.

**Die Zuspitzung vieler politischer und wirtschaftlicher Krisen, insbesondere der Krieg in Syrien, zwingt eine steigende Zahl von Kindern, ihr Zuhause, ihr Heimatland oder ihren Kontinent zu verlassen. Mit der Familie oder auch allein versuchen sie, anderswo zu überleben oder ihre Lebensgrundlagen zu verbessern. Terre des hommes setzt sich dafür ein, dass diese Flüchtlingskinder in erster Linie als Kinder wahrgenommen werden, die geschützt werden müssen.**

Terre des hommes führte 29 Projekte in Zusammenhang mit der Migration von Kindern durch: innerhalb eines Landes, zwischen zwei oder mehreren Staaten, die von denselben Migrationsflüssen durchquert werden, oder auf

regionaler Ebene. Wir haben dabei den Ehrgeiz, unsere Haltung gegenüber der Politik, sowie die Programme, die operationellen Massnahmen und die dafür eingesetzten Mittel weltweit zu harmonisieren und zu koordinieren.

## Kinder begleiten

50% der Menschen, die vor Konflikten, politischer und ökonomischer Instabilität, vor Verletzungen der Menschenrechte und Armut fliehen, sind Kinder. Wenn Kinder migrieren, setzen wir uns dafür ein, dass die damit verbundenen Risiken so klein wie möglich bleiben. Dazu arbeiten wir mit lokalen Partnern, staatlichen Stellen, den Gemeinschaften und Familien zusammen. Wir

begleiten auch Kinder auf dem Weg der Migration, ob dieser freiwillig oder notgedrungen erfolgt, damit ihre Rechte und der Zugang zu lebensnotwendigen Leistungen gewahrt werden. Gleichzeitig helfen wir ihnen, die Möglichkeiten zu nutzen, die ihnen die Migration bieten kann, soweit diese mit dem übergeordneten Interesse der Kinder in Einklang stehen.

## Viel Leid und Tragödien

Menschen auf der Flucht, allen voran Kinder, wurden in der Heimat Zeugen vieler Gräueltaten und erfahren auf ihrer Reise grosses Leid: Gewalt, Ausbeutung, Diebstähle, Unfälle, Verlust von Angehörigen, Irrfahrten, langwierige Aufenthalte in überfüllten Lagern oder Zentren, Beschneidung oder Verletzung ihrer Rechte. Das Ergeb-

nis sind Traumata – individuelle und kollektive –, umso mehr als es einem Grossteil der Flüchtlinge nicht gelingt, ihre Ziele zu erreichen oder ihre Träume zu verwirklichen. Die Zielstaaten stellen nicht genügend Mittel für ihre Aufnahme zur Verfügung.

## Den Risiken der Migration vorbeugen

Angesichts dieser komplexen, sich zuspitzenden Lage unternehmen wir Folgendes: personalisierte Hilfe für migrierende Kinder oder ihre Familien; Vorbeugung von Risiken notgedrungener Migration; Stärkung der Fähigkeiten von Migrant\*innen, Probleme zu meiden oder zu bewältigen; Stärkung der Kompetenzen unterschiedlicher

betreffender Stellen (Staat, Zivilgesellschaften, Privatsektor und vor allem Gemeinschaften); Einflussnahme auf politische Entscheidungen und administrative Verfahren mit dem Ziel, die Achtung der Rechte von migrierenden Kindern zu verbessern.



## Direkthilfe für Kinder

Wir verteilen Decken, Kleidung, Nahrung und Getränke an migrierende Kinder und ihre Eltern. Während ausgebildete Betreuer den Kindern Spiele, Zeichenmaterial und Sport anbieten, damit sie ihre Ängste und Alpträume verarbeiten können, informieren andere Spezialisten die Eltern über ihre Rechte und beraten sie je nach ihren Bedürfnissen. Zudem haben wir Begegnungszentren für migrierende Kinder eingerichtet. Psychologen bieten

dort individuelle Unterstützung für die hilfsbedürftigsten unter ihnen. Ziel ist es, die Kinder und ihre Bedürfnisse besser zu kennen, Wissen und Kompetenzen zu entwickeln, die unabhängig sind, um ihr Wohlbefinden, ihr Selbstwertgefühl und ihre Widerstandskraft zu erhöhen sowie ihre Fähigkeiten zur Anpassung, Integration oder Nutzung bestehender Leistungen zu stärken.

## Schutzsysteme für Kinder

Wir haben aufgrund von Erfahrungen und Untersuchungen neues theoretisches Wissen und Praktiken entwickelt, um Kinder besser zu schützen. In Afrika analysierten wir Wirkung und Grenzen bestimmter Bräuche der Gemeinschaften, um Mittel zu finden, die Beziehungen zwischen gemeinschaftlichen Akteuren und staatlichen Stellen in-

nerhalb der Schutzsysteme zu verbessern. Weitere Studien betrafen die Risiken für Ausbeutung und Misshandlung von Kindern auf bestimmten Migrationsrouten, wobei die Hauptakteure in die Erarbeitung der Schlussfolgerungen und nächsten Schritte einbezogen wurden.

## Schwerpunkte 2015 im Bereich Migration

### Balkan

An der Grenze zwischen Mazedonien und Serbien boten Tdh und ihre Partnerorganisationen rund um die Uhr Direkthilfe (warme Kleidung, Babywindeln) und Nothilfe (Beratung, Information) für mehr als 8000 Kinder und rund 12'000 Eltern. **Zudem verschafften wir diesen hilfsbedürftigen Kindern beim Europäischen Parlament Gehör:** In einer Begegnung mit dessen Präsidenten Martin Schultz im November 2015 verlangten wir, dass ihre Grundrechte respektiert werden.

### Benin

Nach Aktivitäten auf **einer Migrationsroute, die von der Landesmitte Benins Richtung Nigeria führt**, arbeitet Tdh auf der grenzüberschreitenden Küstenroute weiter, die Ghana mit Togo, Benin, Nigeria und sogar Gabun verbindet. Wir platzierten zahlreiche unbegleitete Kinder in Gastfamilien, arbeiteten mit Polizisten, Richtern und Gemeinschaften, damit sie die Rechte dieser Kinder respektieren.

### Internationale Kampagne **Destination Unknown**



Zusammen mit den Schwesterorganisationen in anderen Ländern, die der Internationalen Föderation Terre des Hommes angehören, verteidigt Tdh die Rechte von migrierenden Kindern und Flüchtlingskindern. Mit der gemeinsamen Kampagne *Destination Unknown* wurden **über 110 Projekte in 48 Ländern entwickelt, die mehr als 400'000 Kindern zugute kamen**. Uns gelang es, die grössten regionalen und internationalen Instanzen (Europäische Union, Vereinte Nationen usw.) auf die Rechte und die spezifischen Bedürfnisse von migrierenden Kindern aufmerksam zu machen.

### Kolumbien

Tdh begann im September **in Bogotá mit der Erfassung von Kindern aus indigenen Gemeinschaften Ecuadors, die sich als Migranten in einer Risikosituation befinden**. Als Folge dieser Untersuchung entwickelten wir ein Schutzprojekt für diese Kinder, das 2016 beginnt.

### Mali

Um **unbegleiteten migrierenden Kindern in der Region Mopti, seit 2015 auch in Timbuktu**, zu helfen, überarbeitet Tdh in Bamako mit dem Ministerium für Frauen-, Kinder- und Familienfragen Gesetze und bildet Beamte aus, die für deren Umsetzung zuständig sind.

### Mittelmeer

**In Sizilien bot Tdh Italien mit Spielen, Zeichnen, Sport und Musik psychologische Unterstützung für 2000 Minderjährige, die unter Lebensgefahr das Meer überquert hatten.** Psychologen und Sozialarbeiter helfen unbegleiteten jungen Migranten bei der Überwindung ihrer Traumata. Die Kinder leiden an schweren Symptomen wie Selbstverletzung, Depression oder Schuldgefühlen gegenüber ihren im Herkunftsland verbliebenen Eltern.

### Moldawien

In Russland stellten Tdh und ihre Partner aus Moskau via einer kostenlosen Telefonnummer die Bedürfnisse von **938 Migrantenfamilien aus Moldawien sicher, deren Kinder in Not waren**. Verschiedenen Studien zufolge variiert die Zahl der Kinder im Alter von 0 bis 14 Jahren, die von einem migrierenden Elternteil verlassen wurden, zwischen 100'000 und 150'000 oder gar 270'000. Mehr als 40'000 Kinder sollen von beiden Elternteilen zurückgelassen worden sein.

### Rumänien

Tdh entwickelte Hilfsmittel für die Begleitung von Minderjährigen nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis. Zudem wurde eine Website aufgeschaltet, um Gemeinschaften oder Institutionen, die sich um gefährdete Kinder kümmern, über Menschenhandel und Ausbeutung zu informieren. Wir **schulden 189 Angehörige von Gemeinschaften in der Prävention von Kinderhandel** sowie 210 Notare und Studierende der Rechtsfakultät für die Erkennung von Kindern, die durch Menschenhandel gefährdet sind.

### Schweiz

Tdh **setzt sich für die Wahrung der Rechte aller sich in der Schweiz aufhaltenden Kinder ein:** Unabhängig von Status oder Aufenthaltsbewilligung hat jedes Kind das Recht auf ein eigenes, von Erwachsenen getrenntes Bett, auf warme Schuhe im Winter, eine gute Gesundheitsversorgung und den Schulbesuch. Priorität haben die Verteidigung der Rechte von unbegleiteten migrierenden Kindern, deren Zahl in der Schweiz ständig zunimmt, sowie die Abschaffung der Administrativhaft für Kinder.

### Togo

Tdh **schützt Kinder und Jugendliche in Mobilitätssituationen** und reduziert das Risiko verfrühter Mobilität von Kindern. Wir begleiteten fast 42'000 migrierende Kinder und organisierten Spiele für 3200 Kinder, um ihnen zu helfen, sich auszudrücken und ihre Ängste zu überwinden. Diese Aktivitäten fanden in drei *Points Espoir* (Begegnungszentren) statt: an den städtischen Standorten des Grossmarktes von Lomé, an der Grenze zwischen Togo und Benin und in der Stadt Accra in Ghana.

# Familien auf der Flucht, aus Syrien nach Europa.

## Noteinsatz auf der Balkanroute.

Dank zwei Partnern vor Ort konnte Tdh Notfallaktionen bei Familien auf der Flucht in Serbien und Mazedonien durchführen.



Aufnahmestelle und Erstbetreuung



Verteilung von Winter- und Hygiene-Kits



Nahrung und warme Getränke



Informationen bei ihrer Ankunft

## Einsatz im Nahen Osten.



Schutz der Kinder und ihrer Angehörigen vor Gewalt.



Sensibilisierung der Familien in Bezug auf Frühhehen und Kinderausbeutung.



Psychologische und psychosoziale Unterstützung, Organisation von Freizeitaktivitäten.



**90'000**

migrierende Kinder erhielten Hilfe.



**29**

Projekte befassen sich mit Migration.

**35'000**

unterstützte Familien auf der Flucht.



# Ausbeutung.



**Seit mehreren Jahren ist ein Rückgang der Zahl Kinder zu verzeichnen, die Opfer von Ausbeutung wurden. Ihre Zahl geht aber immer noch in die Millionen, genauer gesagt 168 Millionen. Diese Kinder arbeiten schon in sehr jungen Jahren auf Feldern, in Goldminen, in Steinbrüchen oder auf der Strasse. Andere werden Opfer von sexueller Ausbeutung. Terre des hommes ermöglicht diesen Kindern, wieder zur Schule zu gehen oder einen Beruf zu erlernen.**

In 18 Ländern sorgt Tdh dafür, dass weniger Kinder durch Arbeit ausgebeutet werden. Wir helfen Kindern, wieder zur Schule zu gehen und bekämpfen die Armut, indem wir Familien eine Ausbildung ermöglichen, mit der sie sich

selbständig machen können. Gemeinsam mit lokalen Organisationen, den Gemeinschaften und dem Staat beugen wir der Ausbeutung von Kindern vor und schützen Opfer sowohl in Asien als auch in Westafrika und Nahost.

## Die Schule als rettender Ausweg

In Asyut, Oberägypten, ermöglichten wir 3600 arbeitenden Kindern, wieder zur Schule zu gehen. Diese Kinder können so Kenntnisse und Kompetenzen erwerben, die sie vor Ausbeutung bewahren. Um ihnen Zugang zur Schule zu verschaffen, verhandeln unsere Sozialarbeiter hart mit den Eltern, aber auch den Schulbehörden. Obwohl die Schule eigentlich die Patentlösung wäre, um ausbeuteri-

sche Kinderarbeit zu verhindern, ist sie manchmal selbst für diesen Missstand verantwortlich. Denn Kinderarbeit ist auch auf Schwachstellen im Schulsystem zurückzuführen, das papierlose Kinder ausschliesst. In Mauretanien kämpften wir mit anderen Organisationen dafür, dass 966 als Haushaltshilfen ausgebeutete Kinder ihre Identitätspapiere bekamen, ohne die kein Weg zur Schule führt. In

Pakistan unterstützten wir die Organisation *Flowers*, die 377 Kinder in informelle Schulen integrierte und ihnen so einen ersten Schritt in Richtung Alphabetisierung ermöglichte, vor ihrer eigentlichen Einschulung ein Jahr später. Wir entwickelten zudem die Kompetenzen von arbeiten-

den Kindern anhand von Spielen, die ihr Selbstwertgefühl, ihre Anpassungsfähigkeiten und ihre Widerstandskraft stärken. Wir helfen Kindern auch, bestehende Leistungen von Staat und Gemeinschaft besser zu nutzen.

## Eine der schlimmsten Formen von Arbeit

Eine wenig ausgebaute Jugendhilfe, Geschlechterdiskriminierung oder aber grosse Armut sind die Ursachen für die sexuelle Ausbeutung von Kindern. Fehlende Zukunftsperspektiven und die Verlockung schnell verdient Geldes bringen Kinder dazu, ihren Körper zu verkaufen. In Haiti helfen wir Mädchen, die sich prostituieren und

auf der Strasse leben, wieder zur Schule zu gehen oder eine Berufsausbildung zu machen. Mit unseren Partnern in Nepal betreuen wir Mädchen, aber auch Jungen, die Opfer von sexueller Ausbeutung sind, und helfen ihnen, sich zu emanzipieren, Selbstvertrauen zu finden und sich schliesslich aus der Ausbeutung zu befreien.

## Bessere Arbeitsbedingungen aushandeln

Sind der Schulbesuch oder eine Ausbildung nicht möglich, sucht Terre des hommes andere Lösungen. Unsere Mitarbeitenden verhandeln mit Arbeitgebern, um die Arbeitsbedingungen, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder zu verbessern. Es sind täglich kleine Fortschritte, die unsere Fachkräfte vor Ort mit Überzeugungsarbeit bei Eltern oder Arbeitgebern erzielen. Es sind oft erste Schritte, auf die grössere Erfolge folgen. Um Kinder besser zu schützen, stärken wir zudem die Kompetenzen und Fähigkeiten von lokalen Organisationen. In Indien entwickelten wir in Andhra Pradesh und

Telangana mit Hilfe der neuen Informations- und Kommunikationstechnologien die Kompetenzen von 563 Fachkräften. In Südosteuropa lancierten wir mit dem *Child Protection Hub* ([www.childhub.org](http://www.childhub.org)) ein virtuelles regionales Ressourcenzentrum. In weniger als einem Jahr sind über 1100 Fachleute des Kinderschutzes dieser Plattform beigetreten. Mehr als 6000 Personen aktualisieren regelmässig ihre Kenntnisse, indem sie auf Dokumentationen, Infografien (über 10'000), Videos, Kommentare und Rapporte zugreifen.



**«Kinderarbeit ist auch auf Schwachstellen im Schulsystem zurückzuführen, das papierlose Kinder ausschliesst.»**

Pierre Philippe  
stellvertretender Direktor für die Fachbereiche  
Kinderschutz & Gesundheit

## Kinderschutz für Opfer von Ausbeutung in der Syrienkrise

Kinderarbeit ist eine Folge von Familienarmut. Kinder arbeiten für das eigene Überleben und das ihrer Familien. In Syrien und den Nachbarländern, die Millionen von Flüchtlingen aufnehmen, treibt der Krieg viele Kinder in die Arbeit. Ihre Familien können nicht mehr für ihren Unterhalt aufkommen und erwarten von ihnen, dass sie arbeiten, um ihr Existenzminimum zu sichern. Kinderar-

beit festigt den Teufelskreis der Armut: Kinder, die heute arbeiten, laufen Gefahr, die Armen von morgen zu sein. Wir schützen Kinder, indem sie in wöchentliche Aktivitäten integriert werden, und verhelfen Familien zu einem Leben in Würde dank der Verteilung von Hilfsgütern wie Decken und Heizgeräten.

## Schwerpunkte 2015 im Bereich Ausbeutung

### Afghanistan

Im Bezirk Rustaq gehen etwa 60% der Kinder nicht zur Schule. Kinder werden sehr früh zur Arbeit geschickt, damit sie zum Lebensunterhalt der Familie beitragen. **Tdh kommt in 20 Dörfern der Region 4358 Familien zu Hilfe, damit sie ihr Einkommen mit dem Anbau von Obst- und Pistazienbäumen verbessern können.**

### Ägypten

In Asyut ermöglichte Tdh **3600 arbeitenden Kindern, erneut zur Schule zu gehen.** Unser Team verbesserte zudem die Lebensbedingungen ihrer Familien durch finanzielle Unterstützung. Lokale Gemeinschaften wurden für die Kinderrechte und Handlungsweisen sensibilisiert, die Kinder schützen.

### Benin

Im Zentrum und Süden Benins sowie im nigerianischen Bundesstaat Ogun stärkt Tdh das Schutzsystem für Kinder in Schwierigkeiten. **Fast 4400 Kinder profitierten von psychosozialen Aktivitäten, von Direkthilfe und von Schutz in Pflegefamilien.**

### Children Win

Grosse Sportanlässe wie Fussballweltmeisterschaften oder Olympische Spiele können weitreichende Auswirkungen auf die lokale Bevölkerung, darunter auch Kinder haben. Wir arbeiten daher im Rahmen der *Children Win* Kampagne der Terre des hommes Internationalen Föderation darauf hin, dass Kinderrechte vor, **während und nach Sportevents in allen Bereichen berücksichtigt werden.**



### Haiti

In Partnerschaft mit der lokalen Vereinigung Sofalam schützte Tdh in Port-au-Prince auf der Strasse lebende Mädchen. **50 Mädchen konnten zu ihren Familien zurückkehren. 43 gehen erneut zur Schule, sieben sind zur Kosmetikerin ausgebildet** worden und haben dank einer finanziellen Unterstützung durch Tdh gemeinsam einen Schönheitssalon eröffnet.

### Indien

In Andhra Pradesh und Telangana werden fast alle Kinder, die aus den Fängen der Ausbeutung befreit werden, in einer Institution platziert. 62% verbringen dort über ein Jahr, bevor sie zur Familie zurückkehren oder die Einrichtung verlassen. Tdh arbeitete eng mit der Regierung und der Zivilgesellschaft zusammen, so dass **75% der 2015 in Institutionen untergebrachten Kinder noch im selben Jahr zu ihren Familien zurückkehren konnten.**

### Kolumbien

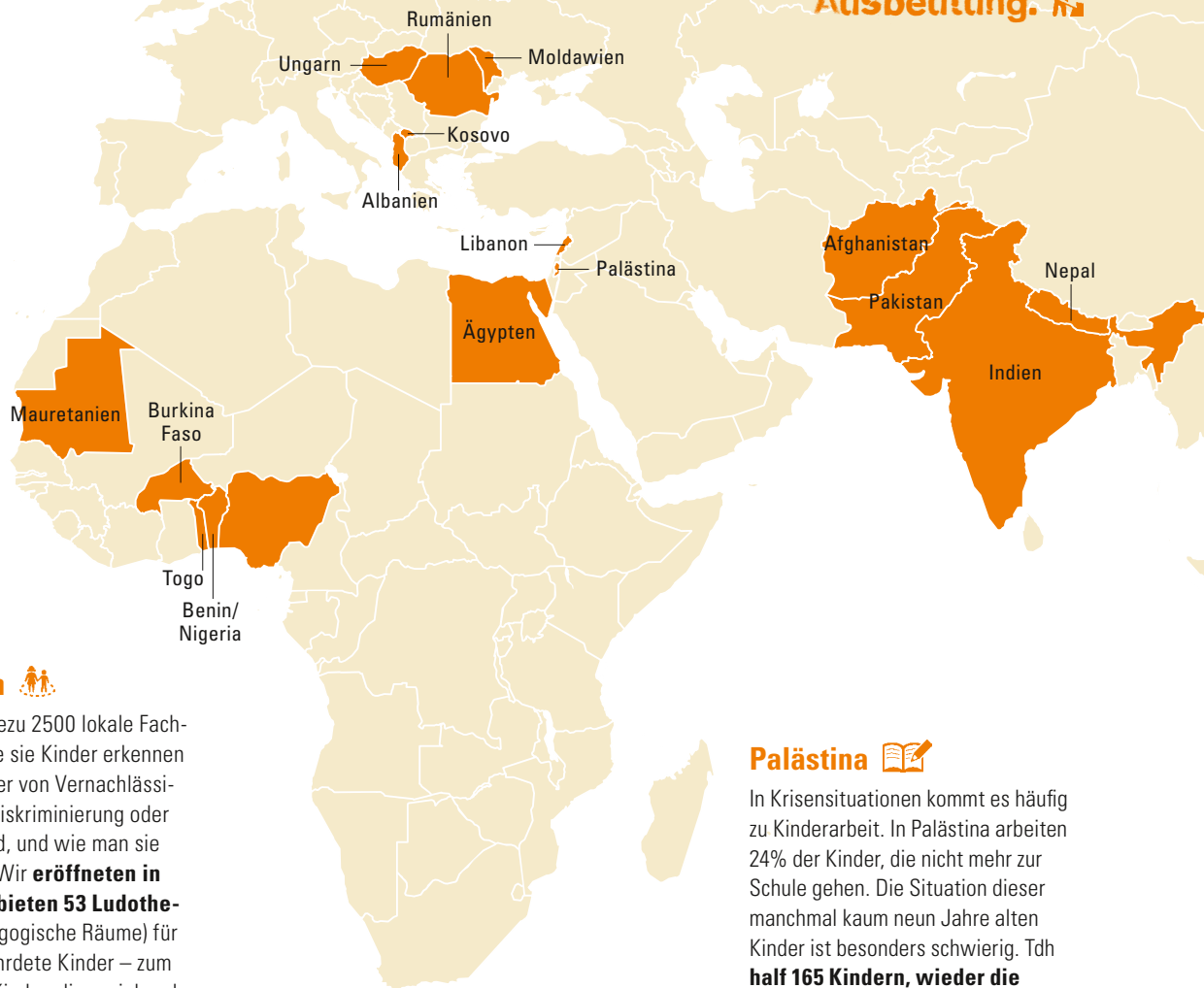
Tdh trug zur Stärkung des Justizsystems bei und erarbeitete politische Massnahmen zum Kindeswohl. Wir ermöglichen **Kindern, die Opfer von sexueller Gewalt wurden, sich vor Gericht Gehör zu verschaffen und die Straffreiheit der Täter zu bekämpfen.**

### Mauretanien

Tdh **betreute 7718 Kinder, die als Haushaltshilfen bei Privatpersonen arbeiten,** sei es in den neun Gemeinden von Nouakchott oder in fünf Siedlungen von Rosso. Um diesen Kindern bestmöglich zu helfen, schulten wir 450 Akteure von 180 Vereinigungen, 120 pädagogische Verantwortliche und 54 Mitglieder sogenannter Überwachungs- und Alarmkomitees von sechs kommunalen Schutzsystemen.

Haiti

Kolumbien



**Moldawien** 

Tdh schulte nahezu 2500 lokale Fachkräfte darin, wie sie Kinder erkennen können, die Opfer von Vernachlässigung, Gewalt, Diskriminierung oder Ausbeutung sind, und wie man sie schützen kann. Wir **eröffneten in ländlichen Gebieten 53 Ludotheken** (sozialpädagogische Räume) für besonders gefährdete Kinder – zum Beispiel Roma-Kinder, die sozial und ökonomisch am stärksten benachteiligt sind –, damit sie besser integriert werden können.

**Palästina** 

In Krisensituationen kommt es häufig zu Kinderarbeit. In Palästina arbeiten 24% der Kinder, die nicht mehr zur Schule gehen. Die Situation dieser manchmal kaum neun Jahre alten Kinder ist besonders schwierig. Tdh **half 165 Kindern, wieder die Schule oder ein Berufsbildungszentrum zu besuchen.**

**Nepal** 

In den Distrikten Kathmandu und Lalitpur **befreite Tdh 587 Mädchen und Jungen aus der sexuellen Ausbeutung.** Wir ermöglichten zudem eine Ausbildung für 175 Mädchen und sieben Jungen, die Opfer von sexueller Ausbeutung zu kommerziellen Zwecken waren.

**170'000**  
ausgebeutete Kinder wurden geschützt.  


**18**  
Einsatzländer.

**32'000**  
Erzieher, Lehrer und Sozialarbeiter im Bereich Kinderschutz ausgebildet.

© Tdh / Sajana Shrestha - Nepal



# Jugendstrafrecht.



**Kinder, die aus verschiedensten Gründen mit dem Gesetz in Konflikt geraten, müssen oft unter einem Mangel an Verständnis und harter Strafverfolgung leiden. Als Folge gelingt es ihnen kaum, sich ihrer eigenen Verantwortung bewusst zu werden und einen Platz in der Gesellschaft zu finden. Terre des hommes setzt sich dafür ein, dass Minderjährige kindgerecht behandelt werden. Dabei geht es keineswegs um Straffreiheit. Kinder sollen vielmehr die Chance bekommen, Verantwortung für ihre Straftaten zu übernehmen und diese wiedergutzumachen.**

**In der Schweiz brachte Tdh Anfang 2015 rund 800 Akteure der Justiz an einem Kongress zusammen – Staatsanwälte, Richter, Rechtsanwälte aus über 90 Staaten und zahlreichen Organisationen der Zivilgesellschaft. Diese sehr hohe Beteiligung zeugt vom allgemeinen Willen, die Justizverfahren und die Betreuung von Kindern in Konflikt mit dem Gesetz zu verbessern.**

Mit Projekten beugen wir der Kriminalität vor und stärken die Kinderrechte in der Strafjustiz, wobei ein restaurativer Ansatz gefördert wird. Dieser beabsichtigt, den kindlichen Straftäter mit dem Opfer und der Gemeinschaft zusammenzubringen.

Gemeinsam suchen sie nach Lösungen, um den Schaden wiedergutzumachen, sich zu versöhnen und das Verantwortungsbewusstsein des Kindes zu wecken.

## **Weltkongress zum Jugendstrafrecht**

In enger Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) organisierten wir im Januar einen Weltkongress zum

Jugendstrafrecht. In Genf kamen während fünf Tagen mehr als 830 Personen aus 94 Ländern zusammen. Die Teilnehmenden – Minister, Richter, Staatsanwälte,

Rechtsanwälte, Sozialarbeiter, Psychologen, Vertreter von Universitäten und Verteidiger der Menschenrechte – diskutierten über Best Practices bei der Betreuung von Kindern in Konflikt mit dem Gesetz. Die Schlussklärung des Kongresses bekräftigt die Prinzipien des

Kinderschutzes und die Bedeutung eines Ansatzes, der Wiedergutmachung statt Haftstrafen vorsieht. Dieser Text stellt einen massgeblichen politischen Fortschritt dar und soll Richtern und Staatsanwälten weltweit als Leitfaden dienen.

## Wiedergutmachung und Verantwortungsbewusstsein

Wir setzen uns für einen restaurativen Ansatz im Jugendstrafrecht ein. Dieser bezieht den Jugendlichen in die Wiedergutmachung des dem Opfer oder der Gesellschaft verursachten Schadens ein. Mit sozialpädagogischen statt repressiven Massnahmen soll sein Verantwortungsbewusstsein gebildet werden. Der Jugendliche, das Opfer (mit dessen Einverständnis) und gegebenenfalls andere

Individuen der Gesellschaft und Gemeinschaft kooperieren aktiv. Eine restaurative Jugendstrafjustiz ermöglicht so, den Respekt und das Verständnis des Kindes in Bezug auf die Menschenrechte und die Grundfreiheiten anderer zu stärken, namentlich des Geschädigten und anderer Betroffener der Gemeinschaft.

## Eine Spezialisierung der Justiz fördern

Wir befürworten eine eigene Justiz für Kinder und Jugendliche. Diese Differenzierung vom Justizsystem für Erwachsene bedingt eine Spezialisierung von Gesetzgebungen, Institutionen, Verfahren und Funktionen der Akteure der Justiz. Sie erfolgt über Mediation und eine sozialpädagogische Begleitung in einer Einrichtung statt in einem Gefängnis. In vielen Entwicklungsländern üben die Ge-

meinschaften ausserhalb der staatlichen Justiz direkt ein Gewohnheitsrecht aus: 60 bis 90% der Fälle werden von informellen Justizsystemen behandelt. In diesen Systemen versuchen wir, ungeeignete Praktiken einzudämmen und fördern das Äusserungsrecht des Kindes und sein übergeordnetes Interesse. Zudem streben wir eine Annäherung zwischen formellen und informellen Justizsystemen an.



©tdh/F. Ceila

**« Wir kämpfen für eine Justiz, die soziale Bindungen wiederherstellt statt sie zu zerstören. »**

Fabrice Crégut  
Berater für Jugendstrafrecht

## Reform der Justizsysteme

Zusammen mit den Justiz- und Regierungsbehörden überarbeiten wir Justizsysteme im Interesse der Kinder, stärken die Kompetenzen von Fachkräften vor Ort (Richter, Polizei, Anwälte) und sensibilisieren die Öffentlich-

keit. All dies, um den einzelnen Akteuren zu ermöglichen, sich in Projekten zu engagieren und nachhaltige Veränderungen herbeizuführen.

## Unterstützung für Kinder und Eltern

Wir bieten Kindern rechtliche Unterstützung, um jeglicher Verletzung ihrer Rechte vorzubeugen und stellen deshalb sicher, dass sie kostenlos durch einen Anwalt vertreten werden. Wir helfen diesen Kindern, wieder zur

Schule zu gehen, einen Beruf zu erlernen und Arbeit zu finden. Wir sensibilisieren Eltern, damit sie ihre Kinder bestmöglich begleiten und unterstützen sie bei sozioökonomischen Schwierigkeiten.

## Schwerpunkte 2015 im Bereich Jugendstrafrecht

### Afghanistan

Tdh arbeitet mit 140 Verantwortlichen der Jugendstrafjustiz um Alternativen zum Freiheitsentzug für Kinder zu analysieren. Sie wurden auch über andere Sanktionen als Gefängnisstrafen sowie Möglichkeiten, die Zahl der Minderjährigen **zu reduzieren, die in Untersuchungshaft genommen werden, informiert.**

### Brasilien

Zur Gewaltprävention förderte Tdh bewährte Praktiken in 20 öffentlichen Schulen mit insgesamt über 16'000 Kindern. Wir **schulden zudem mehr als 1600 Fachkräfte von Institutionen und begleiteten etwa tausend Kinder, die eine Freiheitsstrafe verbüßen.** Als Anerkennung für diese enorme Arbeit erhielten wir eine Ehrenauszeichnung des Staates.

### Ecuador

Mit dem Justizrat **entwickelte Tdh einen 40-stündigen virtuellen Kurs zum Jugendstrafrecht, den sämtliche Strafrichter Ecuadors absolvierten.**

### Ägypten

In Kairo und Asyut bot Tdh **psychologische Unterstützung für über tausend Kinder.** Wir schulten 390 Sozialarbeiter, Staatsanwälte, Richter, Gefängnisangestellte und Mediatoren und trugen damit zu einer Veränderung des aktuellen Justizsystems bei: von einem repressiven Ansatz zu einem auf Kinderrechten basierenden Ansatz.

### Burundi

In Zusammenarbeit mit der nationalen Stelle für den Rechtsschutz von Kindern hat Tdh die Freilassung von 197 von 202 minderjährigen Häftlingen erwirkt, die an Demonstrationen gegen eine dritte Amtszeit von Präsident Pierre Nkurunziza teilgenommen hatten. Ein weiterer Fortschritt: **Die durchschnittliche Dauer der Untersuchungshaft ging von zwölf Monaten im Jahr 2103 auf fünf Monate im Jahr 2015 zurück.**

### Jordanien

Tdh bietet psychosoziale Aktivitäten und Berufsausbildungen für Jugendliche, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind. **286 Jungen nahmen freiwillig an diesen Gruppenaktivitäten teil, um ihre Haftzeit sinnvoll zu nutzen, wieder Selbstvertrauen zu gewinnen und Stress besser zu bewältigen.**

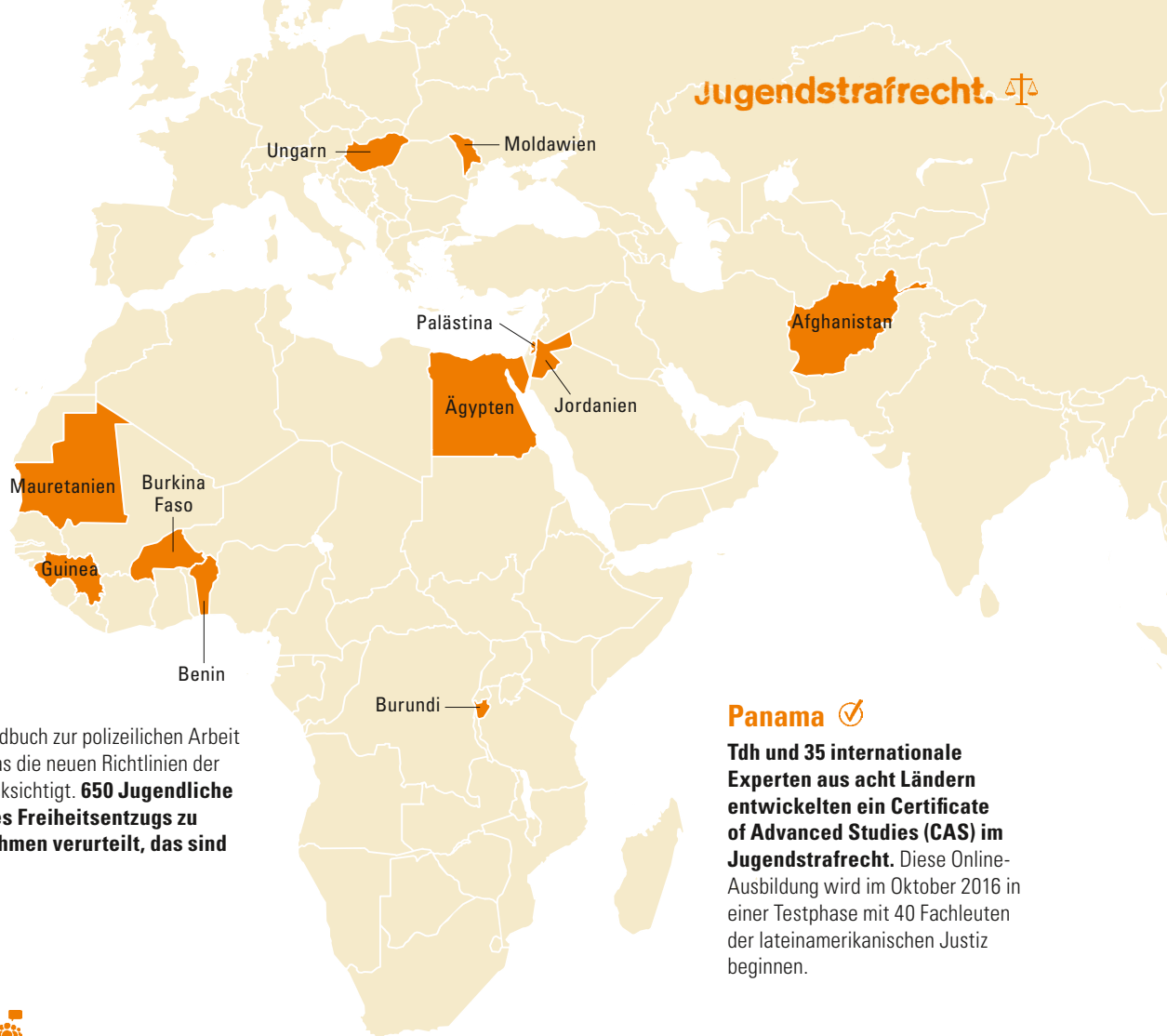
### Kolumbien

Tdh erhielt den Auftrag, nationale Richtlinien für die Einführung einer **Bildungsstelle im Jugendstrafrechtssystem zu verfassen.** Ihre Umsetzung wird mehr als 8000 Jugendlichen in Konflikt mit dem Gesetz zugutekommen. Zusammen mit der Staatsanwaltschaft entwickelten wir eine Schulung, mit dem Ziel, die restaurative Justiz zu fördern.

### Moldawien

Tdh stärkte die Kompetenzen von über 1500 Fachkräften zu den Rechten von Kindern, die in Konflikt mit dem Gesetz stehen. Dank einer Partnerschaft mit dem Innenministerium konnten sich **11'000 Jugendliche und 43'000 Eltern im Rahmen einer nationalen Sensibilisierungskampagne über die Rechte von Kindern informieren, die zum ersten Mal mit dem Justizsystem in Kontakt kamen.**





### Nicaragua

Tdh erarbeitete ein Handbuch zur polizeilichen Arbeit im Jugendstrafrecht, das die neuen Richtlinien der nationalen Polizei berücksichtigt. **650 Jugendliche wurden anstelle eines Freiheitsentzugs zu alternativen Massnahmen verurteilt, das sind 27% mehr als 2014.**

### Panama

**Tdh und 35 internationale Experten aus acht Ländern entwickelten ein Certificate of Advanced Studies (CAS) im Jugendstrafrecht.** Diese Online-Ausbildung wird im Oktober 2016 in einer Testphase mit 40 Fachleuten der lateinamerikanischen Justiz beginnen.

### Palästina

Seit fünf Jahren setzt sich Tdh für eine tiefgreifende Reform des Jugendstrafrechts ein. Nach Gaza und Hebron erweiterte die Stiftung das Projekt auf Betlehem. Wir **unterstützten, betreuten und begleiteten Bewährungshelfer, was sofort positive Auswirkungen für 945 Kinder hatte.** Eine Untersuchung zum Gewohnheitsrecht bestätigte die Annahme, dass eine überwiegende Mehrheit der Fälle nicht von der offiziellen Justiz behandelt werden.

### Peru

Seit Projektbeginn vor zehn Jahren ist Tdh 2500 mutmasslichen Jugendstraftätern in Polizeikommissariaten zu Hilfe gekommen. **Von den 1000 Jugendlichen, denen dank einer sozialen Betreuung eine Gefängnisstrafe erspart geblieben ist, sind 93,6% nicht rückfällig geworden.**

**18**

Einsatzländer.

**16'000**

unterstützte Kinder, die mit Justizsystemen in Kontakt kamen.

**11'000**

geschulte Fachleute der Jugendjustiz.



© Tdh / François Struolk - Palästina

**800**

Frauen sterben jeden Tag infolge von Komplikationen während der Schwangerschaft, der Entbindung oder danach.

**1,5  
Millionen**

Kinder unter fünf Jahren sterben jedes Jahr durch verseuchtes Wasser.

**45%**

der Todesfälle von Kindern unter fünf Jahren sind durch Mangelernährung bedingt.

**Terre des hommes hat die Gesundheit von Kindern unter fünf Jahren und ihrer Mütter zur Priorität erklärt, da diese besonders anfällig sind, aber auch um das Risiko für chronische Erkrankungen in ihrem späteren Leben zu verringern. 2015 führten wir 23 Gesundheitsprojekte für 1,4 Millionen Kinder und ihre Angehörigen in 17 Ländern durch. Wir konzentrieren uns auf die Regionen mit den höchsten Sterblichkeitsraten für Kinder unter fünf Jahren: das subsaharische Afrika und Südasien. Ein besonderes Augenmerk gilt den ersten 1000 Lebenstagen – von der Empfängnis bis zum Alter von zwei Jahren –, dem massgeblichen Zeitabschnitt für die künftige Gesundheit des Kindes.**



## **Eine ganzheitliche Grundversorgung**

Tdh will die medizinische Versorgung von Kindern ganzheitlich verstärken. Einerseits geht es darum, Säuglinge und ihre Mütter zu betreuen: während der Schwangerschaft, bei und nach der Entbindung, zu Lebensbeginn und als Kleinkind. Andererseits muss die medizinische Grundversorgung in den Haushalten und Gemeinschaften ver-

bessert werden, ebenso die Hausarztmedizin und das Gesundheitswesen. Gesundheit und Ernährung der Mutter wirken sich direkt auf das Kind aus und müssen deshalb gemeinsam mit ihm gefördert werden. Wir ermöglichen auch den Zugang zu Trinkwasser, sanitären Anlagen und Hygiene sowie eine bessere Ernährung für die Familien.

## Trends und Ursachen der Kindersterblichkeit

Seit 25 Jahren ist weltweit ein beträchtlicher Rückgang der Kindersterblichkeit in den ersten fünf Lebensjahren zu verzeichnen: von 12,7 Millionen im Jahr 1990 auf 5,9 Millionen im Jahr 2015 beziehungsweise von 35'000 pro Tag auf 16'000 im gleichen Zeitraum. Lungenentzündun-

gen, Komplikationen während der Wehen oder der Entbindung, Durchfall, Neugeboreneninfektion und Malaria sind heute die häufigsten Todesursachen bei Kindern unter fünf Jahren, obwohl sie einfach behandelbar sind.

## Neugeborene am stärksten gefährdet

Weniger ausgeprägt ist der Rückgang der Kindersterblichkeit bei Neugeborenen. Jedes Jahr sterben fast 2,7 Millionen Neugeborene, bevor sie einen Monat alt sind, ebenso viele kommen tot zur Welt. Zwei Drittel der Todesfälle erfolgen in der ersten Lebenswoche. Die ersten 48 Stunden nach der Geburt sind für das Überleben des Neugeborenen ausschlaggebend. In dieser Zeit müssen

Mutter und Kind sorgfältig betreut werden, um Krankheiten vorzubeugen und zu behandeln. Hier setzen wir an. Zum Beispiel in Mali, wo wir die Qualität der Geburtsbetreuung mit Hilfe einer mobilen Einheit verbessern und praktische Schulungen anbieten, um die Sterblichkeit von Müttern und Neugeborenen zu reduzieren.

## Senkung der Mangelernährung

In den ersten 1000 Lebenstagen des Kleinkindes werden die Fundamente für das Überleben und die spätere Gesundheit gelegt. Eine unterernährte Frau bringt ein Baby mit geringem Geburtsgewicht zur Welt, was chronische Mangelernährung und eine schlechte Gesundheit zur Folge hat. Wir bekämpfen die Mangelernährung mit Verbesserungen in folgenden Bereichen: Ernährung

(ausschliessliches Stillen in den ersten sechs Monaten, Zufütterung und Stillen bis zwei Jahre usw.), Früherkennung und Behandlung von Mangelernährung, kompletter Impfschutz (für Mutter und Kind) und Verhaltensänderungen bei Müttern und Pflegepersonal in Bezug auf die Gesundheit und Hygiene.



## Wasser, Sanitärversorgung und Grundhygiene

Verseuchtes Wasser, fehlende sanitäre Anlagen und mangelnde Hygiene sind jedes Jahr für den Tod von 1,5 Millionen Kindern unter fünf Jahren verantwortlich. Kinder, die in einer Umgebung ohne Trinkwasser aufwachsen, wo schlechte sanitäre und hygienische Bedingungen herrschen, haben ein erhöhtes Risiko für Infektionen

und chronische Erkrankungen wie Wachstumsverzögerung. Unsere Fachkräfte verbessern deshalb den Zugang zu Wasser, Hygiene und sanitären Anlagen in den am stärksten gefährdeten Gemeinschaften, in Zentren der primären Gesundheitsversorgung und in Schulen.

## Schwerpunkte 2015 im Bereich Gesundheit

### Afghanistan

In den Vertriebenenlagern von Kabul leben über 60'000 Personen unter prekären Verhältnissen ohne Strom, fließend Wasser und öffentliche Gesundheitsdienste. Unsere Hebammen betreuten 3577 Neugeborene und ihre Mütter in den ersten 24 Stunden nach der Geburt. **Fast 53'000 Frauen besuchten Schulungen zu Gesundheit, Ernährung, Hygiene und Pflege.**

### Bangladesch

Tdh behandelte mehr als 27'000 mangelernährte oder kranke Kinder. Wir rehabilitierten 86 Gemeinschaftskliniken und statteten sie aus. Wir verbesserten dort den Zugang zu Trinkwasser, die sanitären Anlagen und die Hygiene. **In unseren Projekten erhielten 71% der Frauen mindestens viermal eine Schwangerschaftsbetreuung.** Wir sensibilisierten 1600 verheiratete Mädchen für die Risiken einer frühen Schwangerschaft. Unsere Experten schulten 6258 Personen zu Gesundheit, Ernährung, Hygiene und medizinischer Versorgung.

### Guinea

Mit einem ganzheitlichen Gesundheits- und Ernährungsansatz verbesserte Tdh die Qualität der Gesundheitsversorgung von schwangeren und stillenden Frauen sowie von Kindern unter fünf Jahren. **Im Stadtgebiet und am Stadtrand von Conakry betreuten unsere Teams 28'500 Frauen während der Schwangerschaft und behandelten 8500 Kinder, die an Mangelernährung litten.** Sie schulten 115 Pflegepersonen in den Gemeinschaften zur Behandlung von akuter Mangelernährung.

### Albanien

Tdh verbesserte die Verlässlichkeit und Effizienz des Gesundheitssystems. Wir beteiligten uns an der nationalen Strategie zur **Gesundheitsförderung, namentlich in Bezug auf die Gesundheit von Mutter und Kind und gute Hygienepraktiken.** 560 Gesundheitsfachleute (Ärzte, Pflegepersonal, Verantwortliche) wurden von uns geschult.

### Burkina Faso

Tdh schulte 600 Pflegepersonen, Gesundheitsberater, Geburtshelferinnen und Leiter von Bezirksteams zur Behandlung von Kinderkrankheiten und zur **Verwendung einer innovativen Diagnose-Software, die auch an abgelegenen Orten auf Tablet-Computern eingesetzt wird.** Die Teams untersuchten 212'000 Kinder in insgesamt 177 Gesundheitszentren von sieben Gesundheitsbezirken. Sie behandelten 14'146 Kinder, die an akuter schwerer Mangelernährung litten. Zudem verbesserten sie die Ernährung von 1200 armen bis sehr armen Haushalten sowie von 250 schwangeren Frauen und stillenden Müttern.

### Indien

In Patharpratima in Westbengalen leiden 18% der Kinder an Mangelernährung. **Tdh behandelte 780 akut mangelernährte Kinder.** Die Teams verfolgten das Wachstum von 30'000 Kindern und sensibilisierten deren Eltern für eine gesunde Ernährung, für Hygiene und eine geeignete Pflege.

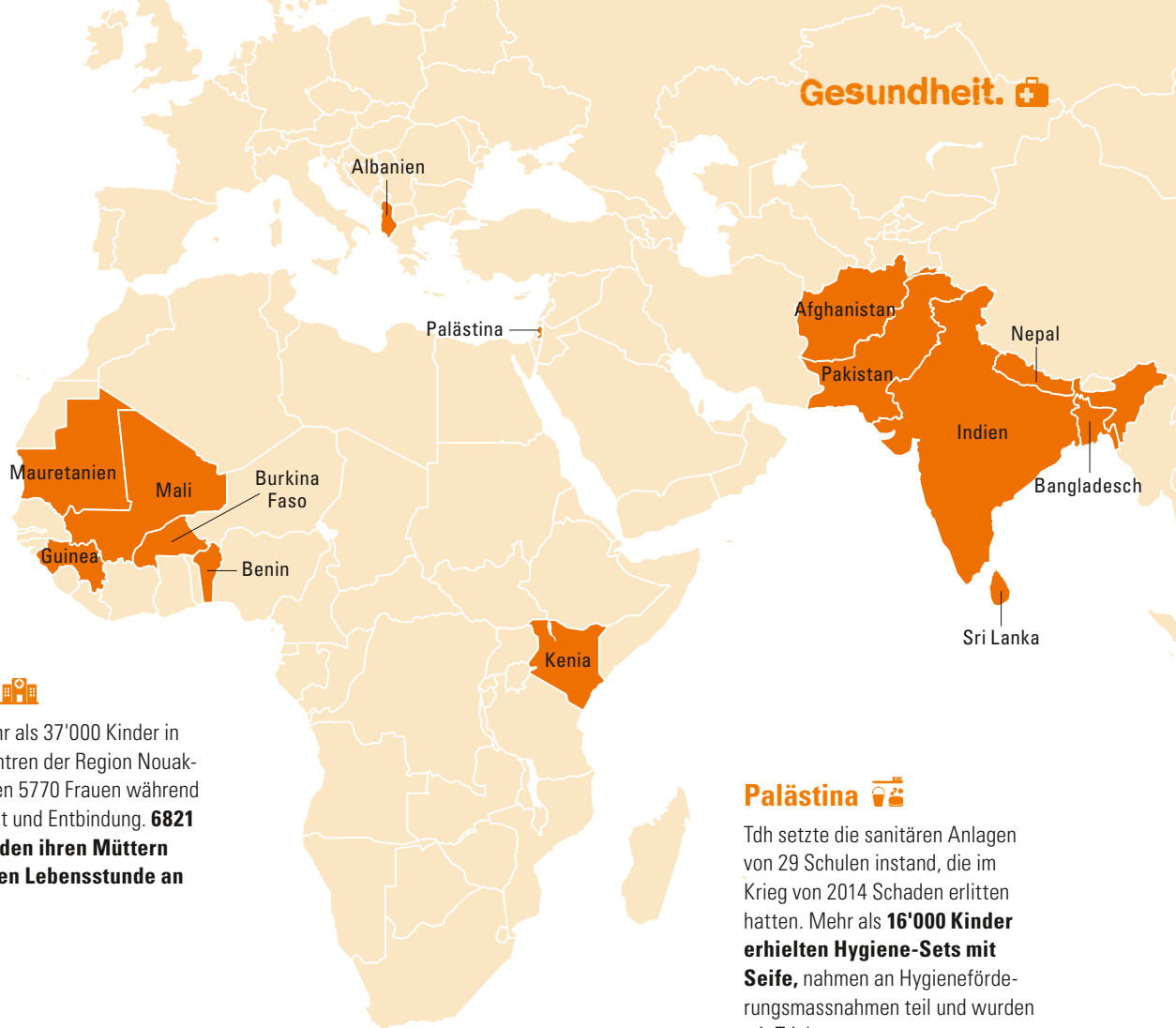
### Kolumbien

In vier vom bewaffneten Konflikt im Departamento Córdoba betroffenen Zonen schulte Tdh 108 Verantwortliche zur Gesundheit und zum Kinderschutz. Mit dem Projekt erreichten wir 1848 Kinder und 1376 Erwachsene: **2600 Familien erhielten Zugang zu Trinkwasser,** 1700 Personen zu menschenwürdigen sanitären Einrichtungen (Latrinen).

### Mali

Mehr als 2200 Frauen konnten in Anwesenheit unseres qualifizierten Pflegepersonals unter besseren Bedingungen entbinden und **wurden in den ersten acht Tagen nach der Geburt gesundheitlich versorgt.** Tdh schulte 1242 Pflegepersonen zur Vorbeugung von Mangelernährung. Unsere Fachkräfte behandelten 76'000 Kinder, die an Malaria, akuten Atemwegsinfektionen und Durchfall erkrankt waren.





### Mauretanien

Tdh untersuchte mehr als 37'000 Kinder in zehn Gesundheitszentren der Region Nouakchott. Wir begleiteten 5770 Frauen während der Schwangerschaft und Entbindung. **6821 Neugeborene wurden ihren Müttern innerhalb der ersten Lebensstunde an die Brust gelegt.**

### Nepal

In den Regionen der Bezirke de Salyan und Humla im mittleren Westen des Landes, **richteten die Teams von Tdh vier Brunnen, 1158 Latrinen und Waschbecken für fast 10'000 Personen ein.** In einigen Gemeinschaften gelang es, offene Latrinen abzuschaffen.

### Pakistan

Tdh stattete 39 Primarschulen aus: Fast 11'000 Schulkinder erhielten Zugang zu Toiletten, darunter auch Behindertentoiletten, Waschbecken und Trinkwasserstationen. **Diese Einrichtungen zur Förderung der Hygiene vermindern das durch den Konsum von verseuchtem Wasser bedingte Erkrankungsrisiko,** sie erhöhen die Attraktivität der Schulen und die Anwesenheitsquote der Schüler, insbesondere der Mädchen, und verbessern somit den Zugang zur Bildung.

### Palästina

Tdh setzte die sanitären Anlagen von 29 Schulen instand, die im Krieg von 2014 Schaden erlitten hatten. Mehr als **16'000 Kinder erhielten Hygiene-Sets mit Seife,** nahmen an Hygieneförderungsmassnahmen teil und wurden mit Trinkwasser versorgt.

**17**

Einsatzländer.

**23**  
Projekte

für die Gesundheit.



**1,4 Millionen**

Kindern und Angehörigen  
geholfen. 26'000  
ausgebildete Ärzte  
und Pfleger.



© Tdh / Sandro Mahler - Guinea



# Medizinische Spezialbehandlungen.

© Tdh / Frédéric Meyer - Schweiz



**1 Grund**

für die Neugeborenensterblichkeit in Marokko: Herzkrankheiten.

**1 Zentrum**

für Herzchirurgie in Afrika für 33 Millionen Einwohner.

**3 000**

neue Fälle angeborener Herzfehler pro Jahr in Senegal.

**Terre des hommes organisiert jedes Jahr über 240 Operationen für bedürftige Kinder mit Herzproblemen und anderen schweren Erkrankungen. Parallel dazu stärkt die Stiftung die Kompetenzen der lokalen Gesundheitsakteure. Die Eröffnung eines Operationstrakts in Benin sowie erste chirurgische Missionen in Marokko ermöglichten, die lokale Gesundheitsversorgung für Kinder zu verbessern. Kinder, die nicht vor Ort behandelt werden konnten, weil es an qualifizierten Ärzten und geeigneten Spitälern fehlte, wurden für Operationen nach Europa überwiesen.**

## Überweisungen von Kindern nach Europa

Mit mehr als fünfzig Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet hat sich Tdh als führendes europäisches Hilfswerk bei der medizinischen Überweisung von Kindern etabliert. Im vergangenen Jahr betreuten wir 241 schwerkranke Kinder, die hauptsächlich aus Westafrika (Benin, Mali, Mauretanien, Senegal, Togo), Marokko und dem Irak stammten. Mehr als 80% litten an Herzkrankheiten. 201 Kinder wurden an Schweizer Spitälern (in Genf, Lausanne und Bern) operiert und im Pflegeheim unserer Partnerorganisation Terre des hommes Valais in Massongex gepflegt. Weitere 33 Kinder wurden in Spanien und sieben in Frankreich operiert.

Herzoperationen sind besonders komplex und erfordern eine Anästhesie auf dem neuesten Stand sowie kostspielige medizinische Geräte. Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Kind bei einer Operation im Heimatland stirbt, ist zehnmal höher als in Europa. Die schnelle Genesung und die vollständige Heilung sind ebenfalls entscheidende Faktoren. Ein Aufenthalt in Europa dauert im Durchschnitt nur zwei Monate, bis das Kind vollkommen gesund zu seiner Familie zurückkehren kann. 2105 wurden zwei Drittel der von uns ermöglichten Operationen vom Universitätsspital in Genf durchgeführt.

## Projekteröffnung in Mali

Neuheit in Mali: Wir arbeiten nun mit dem Mutter-Kind-Spital Le *Luxembourg* in Bamako zusammen, einem der grössten im Land, das auch über eine Abteilung für Kinderkardiologie verfügt. Im Dezember 2015 wurde

das erste herzkrankte Kind aus Mali, ein Mädchen, in der Schweiz operiert. Etwa zwanzig Kinder dürften ab jetzt jedes Jahr überwiesen werden.

## Missionen für Kinder- und Herzchirurgie

Zusammen mit dem Waadtländer Universitätsspital (CHUV) in Lausanne und mit dem Inselspital Bern koordinierten wir insgesamt sieben chirurgische Missionen mit Schweizer Spezialisten in Benin, Togo und Senegal, sowie in Marokko. Schweizer Chirurgen trafen mit ihren

afrikanischen Kollegen zusammen und bildeten sie in neuen Techniken aus. Zudem untersuchten und operierten sie gemeinsam Kinder, um das Behandlungsniveau vor Ort zu erhöhen.

## Regionale Behandlungen begünstigen

Wir möchten in Zukunft die Zahl der Operationen von Kindern soweit wie möglich in ihren Heimatregionen erhöhen und dazu Überweisungen zwischen westafrikanischen Ländern fördern. Zu Jahresbeginn wurde im Kinderspital von Abomey (Benin) ein neuer Operationstrakt

für Kinderchirurgie eingeweiht, der in Partnerschaft mit der Kinderchirurgie des CHUV gebaut und ausgestattet wurde. Dieses Spital könnte zu einem regionalen Referenzzentrum für Kinderchirurgie werden.



©Tdh

**« Ein bedeutender Fortschritt für unser Programm ist der Einsatz des neuen Tools CASEnet. Es erlaubt eine zentrale Erfassung der Krankenakten. So können alle Kollegen in Westafrika, Spanien und der Schweiz die Behandlung der Kinder in Echtzeit mitverfolgen. »**

Marc Weil  
Stellvertretender Programmdirektor und Leiter des Programms  
Medizinische Spezialbehandlungen

## Die Gefahren von Natronlauge: Sensibilisierung und Prävention

In Guinea sensibilisieren wir Gemeinschaften und Medien für die verheerenden Folgen einer Einnahme von Natronlauge, die eine Stenose der Speiseröhre verursacht. 19 schwerverletzte Kinder wurden von uns behandelt.

Zudem wurden Pflegepersonen (Hilfs- und Fachkräfte) geschult sowie Frauen, die Natronlauge verwenden, über diesbezügliche Gefahren aufgeklärt.

## Arbeit in Netzwerken

Wir danken allen Partnern und Freiwilligen, ohne die dieses Projekt nicht möglich wäre. All diese Personen erlaubten dem Programm, einem Herzstück der Stiftung,

seit über 50 Jahren mehr als 13'000 Kindern weltweit zu helfen.



## Unsere Erfolge im Bereich Spezialbehandlungen 2015

### Benin

Ein beninischer Student der Kinderchirurgie kam für eine Ausbildung ans Waadtländer Universitätsspital (CHUV), dank einem Abkommen über die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Universität Lausanne (Fakultät für Biologie und Medizin), dem CHUV und der Universität von Abomey-Calavi in Benin.

In diesem Land untersuchten Schweizer Kinderchirurgen bei **Missionen 275 Kinder und operierten 42 davon** (beispielsweise wegen einer Gaumenspalte).

Tdh, das CHUV und das beninische Gesundheitsministerium eröffneten im Spital Sedo-Goho von Abomey einen Operationstrakt für Kinderchirurgie. Dort konnten folglich zahlreiche Kinder gemäss internationalen Normen und Standards operiert werden. **Zudem wurde die Sterblichkeitsrate von Kindern gesenkt, deren Krankheiten eine Spitzentechnologie erforderten.**

### Mali

Seit vergangenem Jahr operiert Tdh auch malische Kinder in der Schweiz. 2016 sollen hier zwei Kinder pro Monat behandelt werden. Parallel dazu werden wir die medizinischen Einrichtungen, Apparate und Geräte vor Ort verbessern.

### Marokko

Tdh koordinierte drei erste Missionen des Berner Inselspitals ans öffentliche Spital von Rabat. Die Ärzte untersuchten 67 Kinder und operierten 13 davon. Darüber hinaus operierten marokkanische Chirurgen 26 Kinder vor Ort oder in der Region und untersuchten 176 Kinder. 72 Familien erhielten nach der Heimkehr ihrer Kinder finanzielle Unterstützung, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

### Mauretanien

Tdh untersuchte 204 Kinder. **40 kamen für eine Operation nach Europa**, drei konnten vor Ort behandelt werden.

### Schweiz

**La Maison von Terre des hommes Wallis ist ein Pflegeheim oberhalb von Massongex, wo 169 Kinder vor und nach ihrer Operation betreut wurden.** 91% der in die Schweiz überwiesenen Kinder leiden an einer Herzkrankheit. Ein rund vierzigköpfiges professionelles Team betreut, tröstet und versorgt die Kinder während ihrer Rekonvaleszenz. Das Universitätsspital Genf und Gastfamilien beherbergten ihrerseits 32 Kinder unter zwei Jahren.

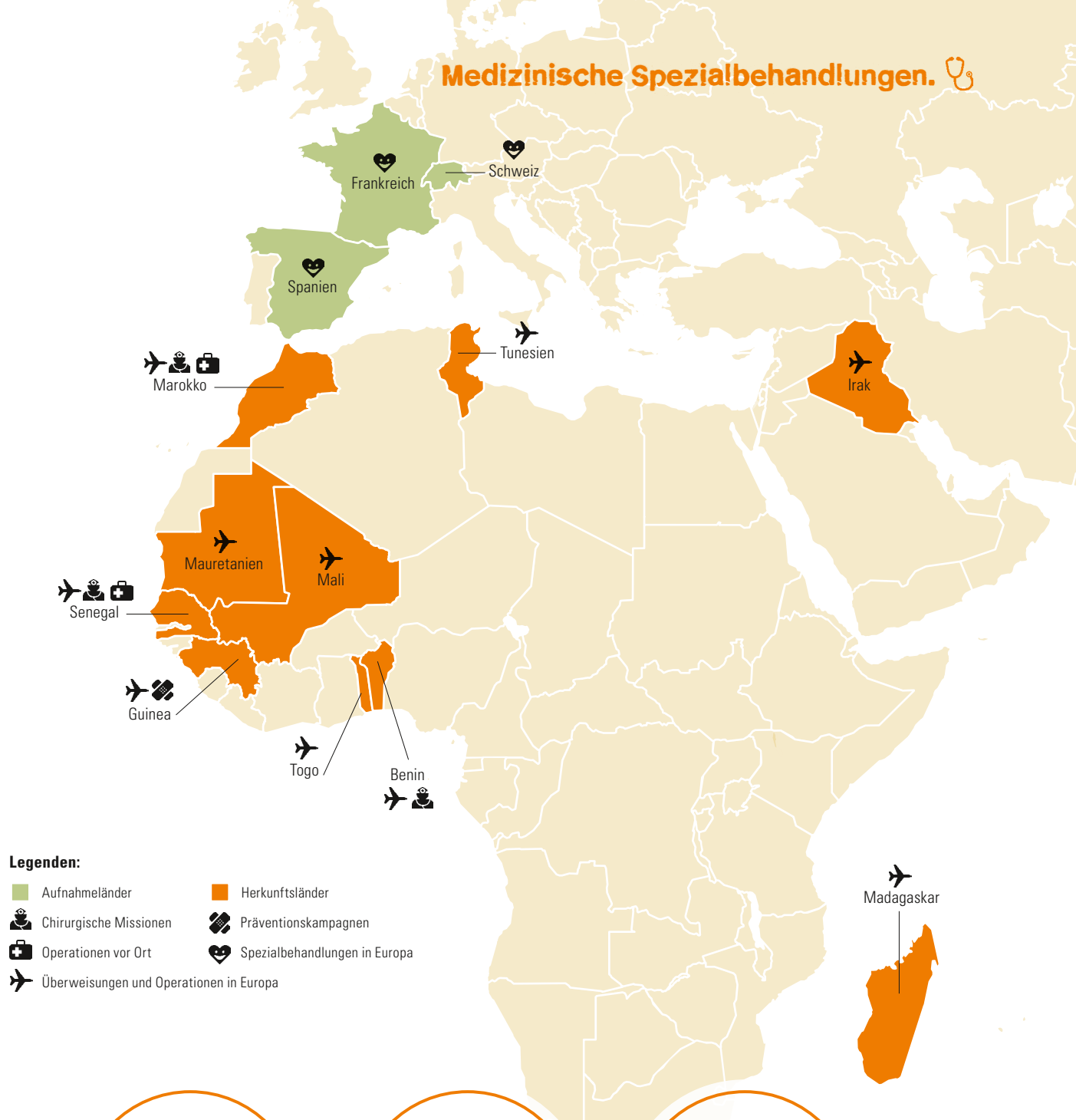
### Senegal

Die Missionen, die 2014 wegen der Ebola-Epidemie eingestellt werden mussten, konnten wiederaufgenommen werden. **Die Chirurgen diagnostizierten bei 153 Kindern eine Herzerkrankung.** 23 wurden im Rahmen von zwei Missionen direkt vor Ort operiert. Zudem kamen 43 Kinder für eine Operation nach Europa. Das ganze Jahr über betreuten die Ärzte 108 Kinder nach ihrer Operation, 19 Kinder erhielten finanzielle Unterstützung, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

### Togo

Tdh untersuchte 298 Kinder. 40 wurden in Europa, 18 im Rahmen von Missionen in ihrem Heimatland operiert. **84% dieser Kinder litten an einer Herzkrankheit.** Vor Ort erhielten 165 Kinder finanzielle Unterstützung, um ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

# Medizinische Spezialbehandlungen.



**Legenden:**

- Aufnahmeländer
- Herkunftsländer
- Chirurgische Missionen
- Operationen vor Ort
- Überweisungen und Operationen in Europa
- Spezialbehandlungen in Europa
- Präventionskampagnen

**10**  
Einsatzländer.

**1 300**  
Kinder wurden im  
Herkunftsland betreut,  
darunter 580 bereits  
operierte Kinder.

**241**  
Kinder nach Europa  
überwiesen.



©Tdh/Odile Meylan - Schweiz

**16'000**

von den Streitkräften  
rekrutierte Kinder  
in Südsudan.

**3  
Millionen**

nepalesische Kinder  
ohne Unterkunft, Wasser  
und Nahrung nach dem  
Erdbeben.

**50%**

der Kinder in Syrien  
gehen nicht zur Schule.

**Im vergangenen Jahr führten humanitäre Krisen zu einer neuen Rekordzahl an Flüchtlingen und Vertriebenen. Terre des hommes war in zahlreichen Krisen im Einsatz, wie das grosse Erdbeben in Nepal, die Kriege in Südsudan oder der Ukraine. In der Syrienkrise haben wir knapp 120'000 Flüchtlinge in Ägypten, Jordanien, Libanon und Syrien unterstützt und seit vergangenem sind wir auch auf dem Balkan tätig.**

Überall auf der Welt sind Kinder die ersten Opfer von Konflikten und Naturkatastrophen. Tdh kommt ihnen möglichst schnell zur Hilfe, um ihnen und ihren Angehörigen das Lebensnotwendige zu liefern: Trinkwasser, Nahrung, medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung. Wir arbeiten mit Gemeinschaften und

Behörden zusammen, um Gewalt, Ausbeutung, Vernachlässigung und Missbrauch von Kindern vorzubeugen. Nahezu 470'000 Kinder und ihre Angehörigen in 18 von humanitären Krisen erschütterten Ländern erhielten 2015 unsere Hilfe.

## 📦 Lebensnotwendige Güter

Nach Konflikten und Naturkatastrophen versorgen wir betroffene Kinder, Familien und Gemeinschaften sofort mit Hilfsgütern und Notunterkünften. Wir arbeiten mit den Behörden zusammen, um bestehende Strukturen zu unterstützen. Nach dem Erdbeben in Nepal lieferten wir sogenannte

Family-Kits bestehend aus Seilen, Blachen, Kochutensilien und Hygieneartikeln. Im Irak verteilten wir Winterpakete, die unter anderem Decken, Heizöl, ein Heizgerät und eine Schlafunterlage enthielten. Auf dem Balkan fehlte es den Familien hauptsächlich an warmen Kleidern.

### Den Zugang zu Wasser erleichtern

In Notsituationen ist der Zugang zu sauberem Wasser unabdingbar – sei es als Trinkwasser, zum Kochen, für die Körperhygiene, das Waschen von Kleidern und Geschirr oder zum Putzen. Wir verteilen Wasser und Chlor, damit die Gemeinschaften ihre Quellen reinigen und Wasserstationen desinfizieren können. Sanitäre Anlagen sind oft zerstört oder nach einer Katastrophe un-

brauchbar. Um die hygienischen Bedingungen für Kinder und ihre Eltern zu verbessern, bauten wir Einzel- oder Gruppentoiletten und organisierten Sensibilisierungskampagnen und Diskussionen – für und mit den Mitgliedern der Gemeinschaften. Unsere Teams verteilten auch Hygiene-Sets, die unter anderem Seife und Trinklösungen enthalten, um Durchfall zu bekämpfen.

### Die Gesundheit von Mutter und Kind in Krisensituationen

Um den betroffenen Menschen, insbesondere den Kindern, möglichst schnell zu Hilfe zu kommen, haben wir Ärzte und Psychologen, medizinisches Material und Medikamente entsandt. Wir begleiteten und unterstützten lokale Spitäler in Krisengebieten, die Frauen während der Schwangerschaft und Entbindung betreuen sowie

Neugeborene und Kinder behandeln, die an Atemwegsinfektionen, Durchfall, Mangelernährung und den häufigsten Kinderkrankheiten leiden. In Nepal haben wir mobile Kliniken eingesetzt, um Familien in abgelegenen Regionen zu erreichen.



### Kinder schützen

Um Kindern und ihren Familien bei der Überwindung traumatischer Erlebnisse wie Bombenangriffe, Naturkatastrophen oder Flucht zu helfen, bieten wir Schutz, psychologische und soziale Unterstützung. In geschützten Räumen stellen unsere Erzieher und Sozialarbeiter Freizeit-, Sport- und Bildungsaktivitäten für Kinder bereit: Mit Hilfe von Spielen, Zeichnen, Gesang und Tanz drücken Kinder ihre Ängste aus und überwinden sie.

In derselben Absicht wurden in ukrainischen Schulen Ludotheken eingerichtet, wo Vertriebene Zuflucht finden. Psychologen betreuen besonders stark betroffene Kinder individuell. Sie sind Opfer von körperlicher und sexueller Gewalt, oder von ausbeuterischer Arbeit. Sie wurden von bewaffneten Gruppierungen rekrutiert oder von ihren Familien getrennt.

### Mit dem Umfeld des Kindes zusammenarbeiten

Um Kindern mittel- und langfristig Schutz zu bieten, sensibilisieren und schulen wir Eltern, Lehrpersonen, Gemeinschaften, nationale und lokale Behörden, Sozialarbeiter und Polizisten für die Bedeutung der Kinderrechte, einer guten Bildung und einer geeigneten medizinischen

Betreuung. Um den Kinderschutz zu verbessern, leisten wir zudem juristische Arbeit bei Entscheidungsträgern (Regierungen, Geldgebern, internationalen Organisationen), damit das Kindeswohl unter allen Umständen berücksichtigt wird.

## Schwerpunkte 2015 im Bereich Soforthilfe und humanitäre Krisen

### Guinea 🏠

Tdh bildete **1144 guineische und internationale Gesundheitsarbeiter aus, um die Ebola-Epidemie zu bekämpfen.** Wir unterstützten 67 Gesundheitszentren und statteten 50 Schulen und Waisenhäuser mit sanitären Einrichtungen aus. Wir organisierten zudem Gruppenspiele für 10'000 Kinder – direkte oder indirekte Opfer des Virus –, um ihre Ängste und Traumata abzubauen.

### Irak 🏠

In der Region von Kirkuk verteilte Tdh **Heizgeräte, Heizöl, Decken und Werkzeug an 1400 Haushalte**, darunter über 1200 Flüchtlingsfamilien. Dies erlaubte, die prekären Unterkunftsbedingungen von mehr als 8400 äusserst bedürftigen Binnenflüchtlingen zu verbessern. Wir lieferten zudem Winterpakete für fast 630 Familien im Distrikt Tuz, wo die Vertriebenen bis dahin nahezu keine Hilfe erhalten hatten.

### Jordanien 🧒

Nach schrecklichen Kriegserlebnissen, beschwerlichen Reisen und Integrationsschwierigkeiten leiden Flüchtlingskinder unter geringem Selbstwertgefühl und Ängsten. Um ihr Wohlbefinden zu verbessern und ihre Resilienz zu stärken, entwickelte Tdh Spiele für mehr als 13'000 Kinder. **Nach Abschluss dieser psychosozialen Aktivitäten waren fast 80% der Teilnehmenden in der Lage, mit ihren Gefühlen umzugehen und erklärten, dass sie sich besser fühlten.**

### Kenia 🧒

In den Flüchtlingslagern von Kambioos ist Tdh die einzige Kinderschutzorganisation vor Ort. **Wir arbeiteten mit 26'000 Kindern und Eltern zusammen, um deren Fähigkeiten zu stärken, sich gegen Gewalt, Ausbeutung, Frühehe und Diskriminierung zu schützen.** Wir identifizierten über 3300 alleingelassene Kinder, die Opfer von Gewalt, Vernachlässigung und Missbrauch wurden oder Soforthilfe benötigten.

### Libanon 🧒

Tdh ist in 20 Ortschaften im Süden des Landes präsent und **bot 2015 psychologische Unterstützung für mehr als 19'000 Kinder**, in Gruppen oder einzeln. Zudem wurden rund **3900 Personen geschult, um die Kinder besser betreuen zu können.** Zur Stärkung des Kinderschutzes in den Gemeinschaften sensibilisierten wir 38 Komitees, denen insgesamt 9000 Jugendliche und Erwachsene angehören. Diese wurden insbesondere über die Risiken einer Frühehe und der Kinderarbeit informiert.

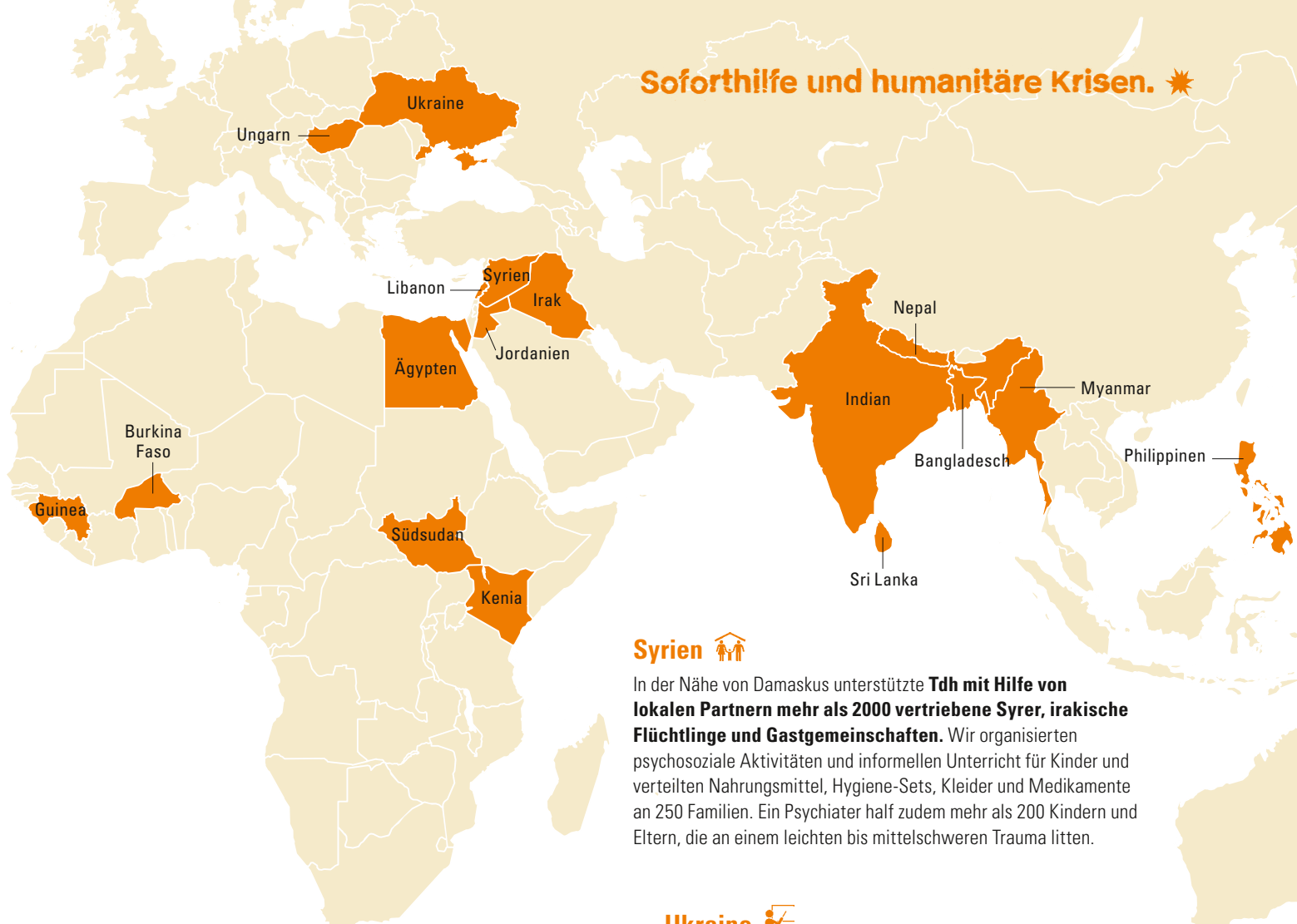
Haiti

### Myanmar 🏠

**In 20 Dörfern der Region Magwe, die von Überschwemmungen betroffen waren, erreichten wir 14'500 Personen mit unserem Wiederaufbauprojekt.** 2869 Haushalte arbeiteten während fünf Tagen gegen Bezahlung bei der Instandsetzung zerstörter Infrastrukturen mit (Strasse, Schule und Kindertagesstätte). 3243 Kinder konnten an sozialen und erzieherischen Aktivitäten in zwei Kinderspielzentren teilnehmen.

### Nepal 🧒

Terre des hommes **kam 85'193 Erdbebenopfern zu Hilfe, darunter 28'771 Kinder.** Unsere Teams leisteten Erste Hilfe, boten psychologische Unterstützung und stellten Lebensmittel und Notunterkünfte bereit.



### Syrien

In der Nähe von Damaskus unterstützte Tdh mit Hilfe von **lokalen Partnern mehr als 2000 vertriebene Syrer, irakische Flüchtlinge und Gastgemeinschaften**. Wir organisierten psychosoziale Aktivitäten und informellen Unterricht für Kinder und verteilten Nahrungsmittel, Hygiene-Sets, Kleider und Medikamente an 250 Familien. Ein Psychiater half zudem mehr als 200 Kindern und Eltern, die an einem leichten bis mittelschweren Trauma litten.

### Südsudan

In Boma im Bundesstaat Jonglei half Tdh 283 ehemaligen Kindersoldaten, wieder zu ihren Familien zurückzukehren und sich nach ihrer Befreiung aus den Streitkräften ein neues Leben aufzubauen. Die Jugendlichen wurden in einem Ausbildungszentrum unterrichtet, das in Zukunft allen Kindern der Region offenstehen wird. **Für eine Filmreportage über dieses Projekt erhielten wir einen Preis des Swiss Web Program Festival.**

### Ukraine

Tdh ist seit Juni 2015 in der Region Luhansk aktiv, wo sich die sogenannte *Kontaktlinie* befindet. Psychologen unterstützen vertriebene Kinder und ihre Familien. **In 90 Schulen, die von mehr als 9000 Kindern besucht werden, bilden wir Fachkräfte für den Kinderschutz aus.** Zudem wurden 15 Ludotheken ausgestattet, die Bücher, Spielzeug, Spiele und Material für sportliche und kreative Aktivitäten verleihen.

**18**

Einsatzländer.

**10'000**

für den Kinderschutz  
in humanitären  
Krisen geschulte  
Personen.

**470'000**

unterstützte Kinder  
und Angehörige.

© Tdh - Irak





# In der Schweiz.



**2400**

Freiwillige in 30 Regionalgruppen.

**1 Million**

Franken durch Freiwilligenarbeit beschafft.

**160**

Sport- und Kulturveranstaltungen.

**Terre des hommes ist das führende Schweizer Kinderhilfswerk. In der Schweiz engagieren sich Freiwillige, Botschafter, Sportler und Jugendliche für hilfsbedürftige Kinder weltweit. Durch Ihr Engagement tragen sie dazu bei, die Schweizer Bevölkerung für die Bedürfnisse von Kindern zu sensibilisieren. In der Schweiz prangern wir die Nichteinhaltung der Kinderrechte an – wie auch sonst überall auf der Welt. Wir verteidigen hier vor allem die Rechte von unbegleiteten migrierenden Kindern.**



## Plädoyer in der Schweiz

Die Situation von minderjährigen Migranten in der Schweiz wird immer besorgniserregender. Obwohl ihre Behandlung nicht einmal den Mindeststandards der internationalen Konventionen entspricht, nimmt ihre Anzahl stetig zu. So stieg 2015 die Anzahl unbegleiteter Minderjähriger in der Schweiz auf 2736, wobei es im Jahr zuvor noch 795 waren. Um eine Veränderung aktueller Einstellungen und Praktiken zu bewirken, haben

wir gegenüber den Medien und den politischen Institutionen Stellung genommen. Diese Sensibilisierungsarbeit bezweckt, dass die Minderjährigen zuallererst als Kinder wahrgenommen werden und dass ihnen die gleichen Rechte auf Schutz wie anderen gewährt werden. Unser Ziel ist, dass die Schweiz die Kinderrechtskonvention respektiert, die sie 1997 ratifiziert hat.



## Das grösste Freiwilligennetzwerk der Schweiz

Dank der steten Unterstützung durch 2400 Freiwillige von Terre des hommes wird die Schweizer Bevölkerung das ganze Jahr über für die Anliegen von Kindern sensibilisiert.

Im vergangenen Jahr haben Freiwillige über 160 Aktionen auf die Beine gestellt: Kulturereignisse, Sportveranstaltungen oder karitative Veranstaltungen wie den berühmten Oran-

genverkauf. Im März wurden in der ganzen Schweiz über 300'000 Orangen zugunsten von Gesundheitsprojekten verkauft. Unsere 30 Freiwilligengruppen organisierten auf eigene Initiative zudem verschiedene lokale Aktionen wie den Ostereierverkauf, Konzerte, Theatervorführungen, Gala- und Kinoabende. Wir waren als humanitärer Partner an verschiedenen grossen Musikfestivals der Schweiz

vertreten: Open-Air St. Gallen, Festineuch Neuenburg und Paléo Festival Nyon. An rund zehn Sportanlässen, Sponsorenläufen, Fussball-, Badminton- und Tennisturnieren kamen mehr als 1500 Kinder und Eltern zusammen. Rund 50 Freiwillige übersetzten von zu Hause aus fast 500 Texte für unsere Veröffentlichungen.

## Geleistetes mit eigenen Augen sehen

Einmal pro Jahr bieten wir Freiwilligen, die mehr erfahren möchten, die Möglichkeit zu einer Projektreise. Vergangenen Herbst besuchten acht Freiwillige Haiti, fast sechs Jahre nach dem schlimmen Erdbeben, das die Insel verwüstet hatte. Bei diesem Aufenthalt, der während ihrer Ferien und auf eigene Kosten erfolgte, konnten sie sehen, wie die in der Schweiz gesammelten Spenden eingesetzt werden. Für die meisten war der Besuch in diesem äusserst armen Land ein Schock, aber auch eine wichtige Motivationsquel-

le für künftige Aktionen. Mehr als 30'000 Kinder wurden nach dem Erdbeben in Waisenhäusern platziert. Raffaele Angiulli, Präsident der Freiwilligengruppe Zürich, konnte sich vom sinnvollen Einsatz der auch von ihm gesammelten Spendengelder überzeugen. *«In einem von Terre des hommes unterstützten Waisenhaus, sahen wir die Kids in ihren gelben Schuluniformen im Klassenzimmer. Die Einschulung ist eine gute Sache für ihre Zukunft.»*



**«Bei guter Gesundheit aufzuwachsen, ist leider noch ein Privileg. Ich engagiere mich, damit dies für alle Kinder möglich wird, egal wo sie zur Welt kommen.»**

Laetitia Guarino, ehemalige Miss Schweiz und Botschafterin von Terre des hommes

## Botschafter, die sich für Kinder engagieren

Terre des hommes hat das Glück auf die Unterstützung zweier neuer ehrenamtlicher Botschafter zählen zu dürfen: Miss Schweiz 2014 Laetitia Guarino und Westschweizer Radio- und Fernsehmoderator Jonas Schneider. Diese Persönlichkeiten haben aufgrund ihres Berufs die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit und Medien und können so die Bevölkerung für die Anliegen von Kindern und unsere Mission sensibilisieren. Beide hatten Gelegenheit,

sich bei Aktionen in der Schweiz zu engagieren und Kinder in den Projektländern zu besuchen. Im Rahmen ihres Mandats als Miss Schweiz lernte Laetitia Guarino bereits zwei Tdh-Projekte in Marokko und Tunesien kennen. Sie begleitete herzkrankte Kinder, assistierte bei Herzoperationen und besuchte La Maison von Terre des hommes in Massongex im Wallis, wo sich die Kinder vor und nach ihrer Operation in der Schweiz zur Erholung aufhalten.

## Auch Jugendliche setzen sich ein

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Kinderrechtskonvention, das am 20. November 2014 gefeiert wurde, hatten wir einen Wettbewerb mit dem Titel *Botschafter der Kinderrechte* für Gymnasiasten organisiert, dessen erster Preis eine Reise in ein Projektland war. Die Gewinnergruppe, die ein Video zur Sensibilisierung der Schweizer Bevölkerung für die Kinderrechte produziert hatte, konnte vergangenen Sommer die Projekte von Terre des

hommes in Kosovo entdecken. *«Lebendig, relevant und engagiert – das Projekt der Schülerinnen des Gymnasiums Burrier (VD) hat uns bezaubert»*, hält Jonas Schneider fest, der in der Jury war und die Gruppe begleitete. Eine der Gymnasiastinnen zeigte sich von den Projekten sehr beeindruckt: *«Diese Jugendlichen im Kosovo, die sich engagieren, machen uns Lust, es ihnen gleich zu tun. So lassen sich Dinge verändern!»*



**1421**

nationale  
Mitarbeitende.

**140**

Mitarbeitende  
in der Schweiz.

**80**

Expatrierte in den  
Projektländern.

**Für Terre des hommes ist jede Form von Gewalt gegen Kinder inakzeptabel. Bekämpfen und vermeiden lässt sich körperlicher, sexueller oder psychischer Missbrauch nur mit klaren Regeln und Abläufen, die innerhalb der Organisation rigoros umgesetzt werden. Unter diesen Rahmenbedingungen haben wir eine neue Kinderschutzrichtlinie erarbeitet, die auf sämtliche Aktivitäten unserer Organisation anwendbar ist.**

## Kinderschutzrichtlinie

In allen von uns durchgeführten Projekten verpflichten wir uns, jedem Kind ein schützendes, seine Rechte respektierendes Umfeld zu bieten. Wir haben deshalb eine Aktualisierung unserer diesbezüglichen Richtlinien vorgenommen, unter Berücksichtigung der höchsten Anforderungen internationaler Standards und der derzeit gültigen Best Practices.

Die neue Kinderschutzrichtlinie ist das Ergebnis einer umfassenden Beratung mit allen betroffenen Akteuren: Mitarbeitenden in den Projektländern und am Hauptsitz, Spezialisten für Kinderschutz und Partnern der Zivilgesellschaft. Alle trugen dazu bei, dass diese neue Kinderschutzrichtlinie zu einem Referenzdokument wurde.

Sie hat zum Ziel, Missbräuchen vorzubeugen und bei Vorkommnissen oder Verdachtsfällen Antworten zu bieten:

Sie soll ein theoretischer und praktischer Leitfaden für die tägliche Gestaltung von Aktivitäten mit Kindern sein. Ergänzt wird die Richtlinie durch zahlreiche Referenzen zum Thema Kinderschutz und durch Begleitinstrumente. Besondere Aufmerksamkeit erhalten beispielsweise Einstellungsverfahren, die Nutzung der sozialen Medien und die neuen Informations- und Kommunikationsmittel. Ein neuer Verhaltenskodex, der Teil der Kinderschutzrichtlinie ist, wurde von allen Mitarbeitenden (feste und befristete Angestellte sowie Freiwillige) unterzeichnet. Zudem haben wir uns verpflichtet, diese Kinderschutzrichtlinie nicht nur innerhalb unserer Institution zu verbreiten, sondern auch bei unseren Partnerorganisationen und bei allen mit Kindern beschäftigten Einrichtungen, mit denen wir zusammenarbeiten.

### 🗨️ Risikomanagement

Wir verfügen über einen integrierten Ansatz für den Umgang mit den wichtigsten operationellen Risiken: Kinderschutz (siehe nebenan), Sicherheit, Betrugsbekämpfung und Umgang mit institutionellen Risiken. Dieses System umfasst ein Meldeverfahren (Whistleblowing), das es jedem Mitarbeitenden erlaubt, zu jeder Art von Vorkommnissen Informationen zu teilen und von den zuständigen Verantwortlichen eine unmittelbare Reaktion zu erhalten. Die verfügbaren Informationsinstrumente in Form von Richtlinien und Abläufen gewährleisten die Rückverfolgbarkeit von signalisierten Vorkommnissen und ihrer Behandlung. Jede Delegation verfügt über einen Sicherheitsplan, der mindestens einmal jährlich aktualisiert wird. Sie hat ausserdem einen Aktionsplan zur Stärkung von Massnahmen, die jeder Art von Miss-

brauch an begünstigten Kindern vorbeugen. Besondere Anstrengungen gelten der Betrugsvermeidung mit Hilfe der Prävention und verstärkten Kontrollverfahren.

Die von der Abteilung Risikomanagement im vergangenen Jahr behandelten Vorkommnisse lassen sich wie folgt aufteilen: Rund fünfzig Fälle betrafen die Sicherheit, insbesondere die Sicherheit von Mitarbeitenden, wie Verkehrsunfälle und schwerwiegende Gesundheitsprobleme, acht Vorkommnisse standen mit dem Kinderschutz in Zusammenhang, sieben mit Betrug und fünf mit weiteren Risiken. Glücklicherweise war Tdh in den vergangenen Jahren von keinen ernsthafteren Vorfällen (längere Entführung oder tödlicher Unfall) betroffen, trotz unserer Präsenz in heiklen Gegenden wie Afghanistan, Irak, Südsudan oder Haiti.



©Tdh

**« Die Qualität der neuen Kinderschutzrichtlinie brachte uns die Anerkennung anderer Akteure der humanitären Hilfe. Vor kurzem erhielten wir eine internationale Auszeichnung von Keeping Children Safe. Die Geschäftsleiterin dieses Netzwerks sprach von einem vorbildlichen Beispiel im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit. »**

Caroline Monin  
Beraterin für Risikomanagement

### ✓ Qualität und Rechenschaftspflicht

Das ganze Jahr über wurden Schulungen im Projektzyklusmanagement organisiert. Sie trugen zur Stärkung der Kapazitäten von Teams bei, Situationsanalysen durchzuführen, relevante Strategien zu erarbeiten sowie Projekte zu implementieren, deren Resultate beobachtet und untersucht werden. Dank Monitoring und Evaluation lässt sich überprüfen, ob ein Projekt auf gutem Weg ist. Falls nötig kann die Aktion angepasst werden, um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen. Die grundlegende Bedeutung dieses Vorgehens veranlasste uns dazu, einen neuen methodischen Leitfaden zu erarbeiten, um den Bedürfnissen von Teams und Partnern besser zu entsprechen. Zudem entschieden wir, uns auf dem Gebiet der Qualität und Rechenschaftspflicht auf den *Core Humanitarian Standard* abzustützen, eine heute in der Entwicklungszusammenarbeit massgebende Initiative. Dieser Standard

definiert Verpflichtungen, die eingegangen werden müssen, um die Qualität und Wirksamkeit der geleisteten Hilfe zu verbessern. Er stellt die von Krisen betroffenen Gemeinschaften und Personen in den Mittelpunkt der humanitären Aktion und fördert die Wahrung ihrer Rechte. Darüber hinaus respektieren wir die schweizerischen Rechnungslegungsvorschriften und lassen die Abschlüsse in der Schweiz und in den 38 Einsatzländern von Rechnungsprüfern kontrollieren. Aus der Jahresrechnung geht hervor, dass die Verwaltungskosten auf 13% beschränkt werden konnten (siehe geprüfte Jahresrechnung ab Seite 38). In der Schweiz sind wir von der Eidgenossenschaft als *gemeinnützige Stiftung* anerkannt und besitzen das ZEWÖ-Gütesiegel (der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Organisationen), das einen gewissenhaften Umgang mit Spenden garantiert.



# Länderübersicht.

































































**1,3  
Millionen**  
behandelte und  
beschützte Kinder.

**80'000**  
geschulte Erwachsene.

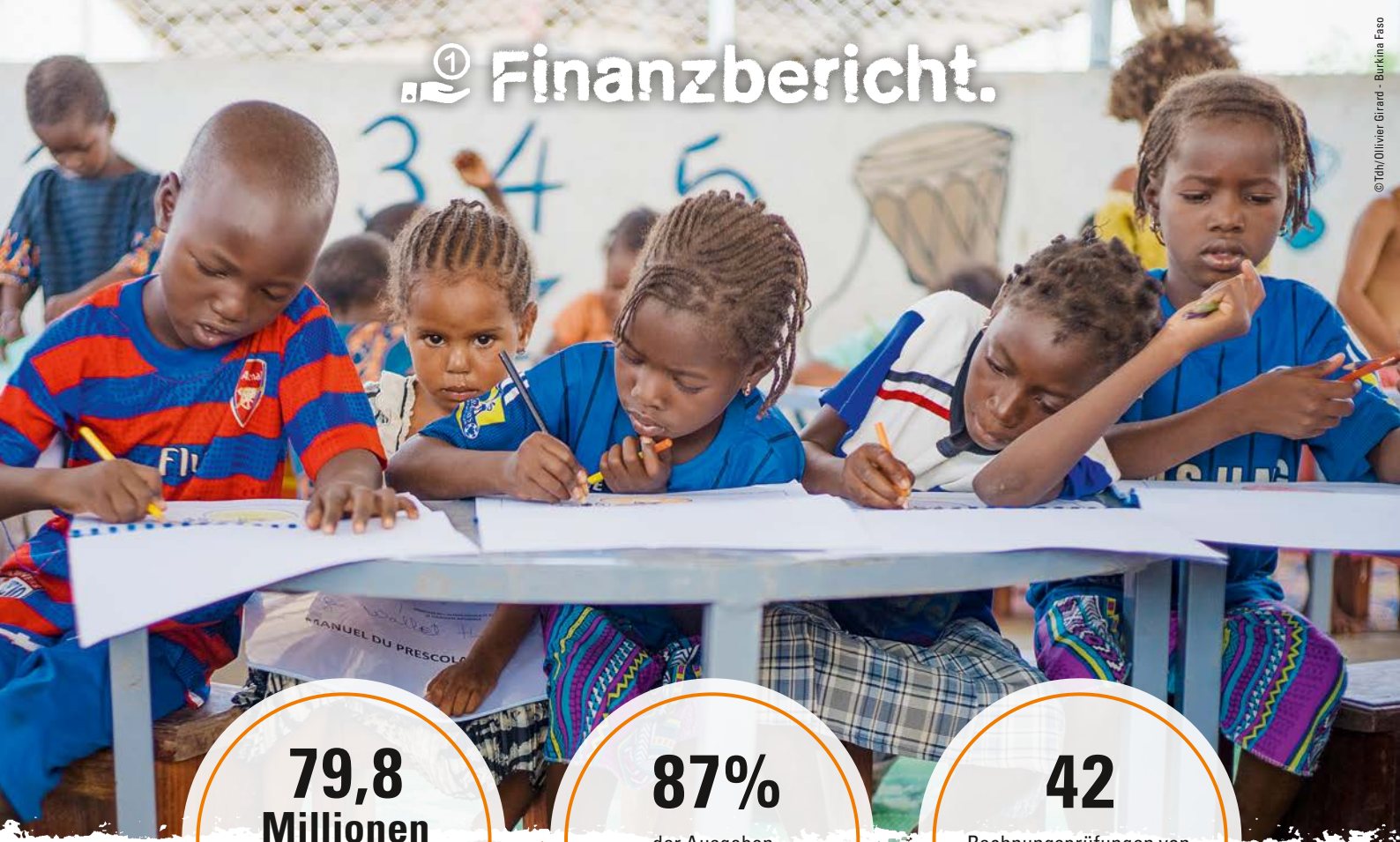
**1  
Million**  
unterstützte Eltern.

**2015 bewirkte Terre des hommes positive Veränderungen im Alltag von mehr als 2,3 Millionen Kindern und ihren Angehörigen. In 38 Ländern weltweit wurden in den Bereichen Gesundheit, Kinderschutz, Nothilfe und humanitäre Hilfe 96 Projekte umgesetzt. Bei fast 95% der 1500 vor Ort tätigen Personen handelt es sich um lokale Angestellte, die zur nachhaltigen Entwicklung ihres Landes beitragen.**

	Gesundheit S.8-11	Spezialbe- handlungen S.12-15	Migration S.16-19	Ausbeutung S.20-23	Jugend- strafrecht S.24-27	Nothilfe & humanitäre Krisen S.28-31	Anzahl Begünstigte	Nationale Angestellte	Internationale Angestellte	Budget in tausend CHF
Afghanistan	🏥			👤	⚖️		87'403	121	4	3'265
Ägypten				👤	⚖️	☀️	29'839	46	1	2'535
Albanien	🏥		👤	👤			4'483	13	1	1'382
Bangladesch	🏥					☀️	462'537	272	3	2'099
Benin und Nigeria	🏥	👨⚕️	👤	👤			18'160	27	3	847
Brasilien					⚖️		5'409	13	0	516
Burkina Faso	🏥		👤	👤	⚖️	☀️	540'926	87	10	6'955
Burundi					⚖️		50'928	36	1	883
Ecuador	🏥		👤		⚖️		6'284	5	1	583
Guinea	🏥	👨⚕️	👤		⚖️	☀️	245'729	45	4	5'184

	Gesundheit S.8-11	Spezialbe- handlungen S.12-15	Migration S.16-19	Ausbeutung S.20-23	Jugend- strafrecht S.24-27	Nothilfe & humanitäre Krisen S.28-31	Anzahl Begünstigte	Nationale Angestellte	Internationale Angestellte	Budget in tausend CHF
Haiti							28'796	90	4	1'974
Indien							85'151	13	2	896
Irak							18'003	15	4	961
Jordanien							21'091	80	6	820
Kenia							21'391	30	2	1'169
Kolumbien							4'242	48	1	1'187
Kosovo							4'662	17	1	605
Libanon							38'320	45	2	1'513
Mali							196'385	98	3	2'771
Marokko							323	4	0	198
Mauretanien							67'057	22	1	847
Moldawien							19'472	16	1	744
Myanmar							16'582	33	1	566
Nepal							92'011	29	2	2'623
Nicaragua							8'894	9	1	543
Pakistan							24'372	3	1	791
Palästina							24'356	14	1	1'397
Panama							160	0	2	341
Peru							2'115	14	1	597
Philippinen							10'868	0	0	1'600
Rumänien							12'807	14	1	1'551
Senegal							313	6	0	230
Sri Lanka							38'832	10	1	819
Südsudan							23'025	73	9	2'324
Syrien							1'716	11	0	2'084
Togo							80'204	28	1	762
Ukraine							17'449	26	3	325
Ungarn							21'969	8	1	2'004

# ① Finanzbericht.



**79,8  
Millionen**

Gesamtertrag 2015.

**87%**

der Ausgaben  
wurden direkt für  
Kinderhilfsprojekte  
eingesetzt.

**42**

Rechnungsprüfungen von  
unabhängigen Experten  
realisiert vor Ort und  
in der Schweiz.

**Das Jahr 2015 war ein sehr gutes für Terre des hommes. Wir haben einen Gesamtbetrag von 79,8 Millionen Schweizer Franken (CHF) gegenüber CHF 68,8 Millionen im Vorjahr (+ 16%) erzielt. Der Aufwand stieg von CHF 69,4 Millionen (2014) auf 78,4 Millionen (+ 13%). Wir erhalten somit unsere stabile finanzielle Situation und können somit zukünftige Aktionen für die Kinderhilfe in unseren strategischen Bereichen, Schutz, Gesundheit und Soforthilfe, garantieren.**

87% der Ausgaben der Stiftung wurden direkt für Kinderhilfsprojekte in 38 Ländern und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für Kinderrechte und Kinderschutz eingesetzt – eine wichtige Kennzahl zur Beurteilung unserer Effizienz. Das grösste Einsatzland bleibt Burkina Faso (CHF 7,0 Millionen), das 2015 für 9% des in den Projektländern erbrachten Hilfsvolumens verantwortlich war.

Die allgemeinen Verwaltungskosten (Finanzen, Informatik, Human Resources und Geschäftsleitung) von CHF 3,9 Millionen entsprechen 5% der Gesamtausgaben. Der Aufwand für Mittelbeschaffung und Kommunikation beträgt insgesamt CHF 6,0 Millionen, das heisst etwas weniger als 8% der Gesamtausgaben. Dies ergibt Gesamt-Verwaltungskosten in der Höhe von 13%, womit die vom Stiftungsrat festgelegte Obergrenze von 15% eingehalten wird.

2015 haben uns Einzelspender in der Schweiz mit einem Gesamtbeitrag von CHF 22,8 Millionen unterstützt. Werden die Spenden der semi-institutionellen Geldgeber hinzugerechnet, ergibt sich ein Betrag von CHF 28,6 Millionen, das sind 36 % aller Einnahmen. Die grössten Einnahmen (64%) in der Höhe von CHF 50,9 Millionen stammen von institutionellen Geldgebern.

Die folgende Jahresrechnung wurde von einem unabhängigen Revisionsorgan geprüft (siehe Seite 48), welches bestätigt, dass die Rechnungslegung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und dass die Bestimmungen des Qualitätslabel ZEW0 respektiert sind.

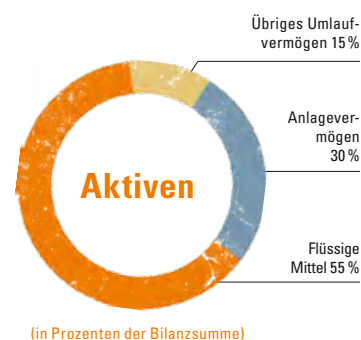
Richard Spescha  
Leiter Finanzen und Administration

*Rechtsgültig ist die Originalversion des Finanzberichts in französischer Sprache.*

# Bilanz per 31. Dezember 2015

## Aktiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2015	2014
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>34'102</b>	<b>38'902</b>
Flüssige Mittel	2	26'534	33'918
Wertschriften	3	219	10
Forderungen	4	3'339	2'594
Ausstehende Finanzierungszusagen	5	3'980	1'866
Aktive Rechnungsabgrenzungen	6	30	514
<b>Anlagevermögen</b>		<b>14'505</b>	<b>9'381</b>
Renditeimmobilien	7	8'515	8'787
Übrige Sachanlagen	7	523	325
Finanzanlagen	8	240	269
Beteiligung	9	5'227	-
<b>TOTAL</b>		<b>48'607</b>	<b>48'283</b>



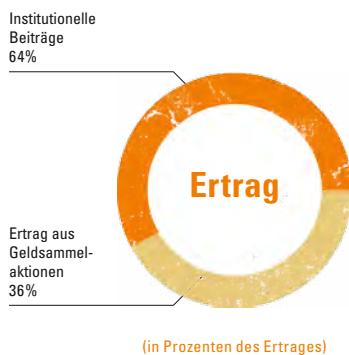
## Passiven

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2015	2014
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>18'191</b>	<b>19'060</b>
Kreditoren	10	2'350	1'826
Voraberrhaltene Finanzierungen	11	9'528	11'823
Passive Rechnungsabgrenzungen	12	4'072	3'602
Rückstellungen	13	2'242	1'809
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>280</b>	<b>-</b>
Rückstellungen	13	280	-
<b>Organisationskapital</b>		<b>30'136</b>	<b>29'224</b>
Einbezahltes Kapital		5	5
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)	14	1'692	1'690
Gebundenes Kapital	15	1'664	1'337
Erarbeitetes freies Kapital		26'775	26'192
<b>TOTAL</b>		<b>48'607</b>	<b>48'283</b>



Der grösste Teil des Organisationskapitals ist in flüssigen Mitteln in der Schweiz und im Ausland verfügbar und in Rendite Immobilien investiert.

## Betriebsrechnung 2015



### Ertrag

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2015	2014
<b>Mittelbeschaffung breite Öffentlichkeit</b>		<b>22'834</b>	<b>20'357</b>
Periodische Spenden		4'990	5'095
Orangenverkauf und Kinderrechtstag		916	957
Regionale Aktionen		1'230	822
Nicht-periodische Spenden		1'103	1'032
Direktmarketing		8'786	7'954
Legate		5'808	4'496
<b>Semi-institutionelle Mittelbeschaffung</b>		<b>5'849</b>	<b>5'451</b>
Institutionen und Stiftungen		4'250	3'821
Geldgeber und Unternehmen		716	415
Kantone		883	1'215
<b>Total Ertrag aus Geldsammelaktionen</b>		<b>28'683</b>	<b>25'808</b>
<b>Institutionelle Beiträge</b>		<b>50'924</b>	<b>42'901</b>
Tdh Internationale Föderation & Partner		3'236	692
Glückskette		8'742	6'007
DEZA (Schweizer Regierung)	19	16'814	13'431
Einnahmen im Ausland		12'967	11'487
Staaten und ausländische Organisationen		9'166	11'284
<b>Diverse Erträge</b>		<b>193</b>	<b>129</b>
<b>TOTAL</b>		<b>79'800</b>	<b>68'838</b>
Davon freie Erträge		20'180	17'665
Davon gebundene Erträge		59'620	51'173



### Aufwand

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2015	2014
<b>Projekte und Programme im Ausland</b>		<b>65'116</b>	<b>57'148</b>
Projekte Westafrika		15'112	14'004
Projekte Europa und Ostafrika		7'585	5'018
Projekte Naher Osten und Nordafrika		12'812	10'922
Projekte Asien		7'137	5'698
Projekte Lateinamerika		5'771	5'905
Projekte Humanitäre Krisen (Ehemalig Projekte Nothilfe)		8'555	8'184
Innovations-Mittel und operationelle Reserve		915	830
Programme Schweiz		1'268	1'091
Thematische Programme		2'287	1'748
Projekt- und Programmunterstützung		3'676	3'749
<b>Netzwerke und Information</b>		<b>3'337</b>	<b>2'934</b>
Tdh Internationale Föderation und Partner		537	462
Information und Sensibilisierung in der Schweiz		2'800	2'472
<b>Mittelbeschaffung und Verwaltung</b>		<b>9'946</b>	<b>9'393</b>
Kommunikation und Mittelbeschaffung		6'029	5'344
Verwaltung		3'917	4'049
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	17	<b>78'399</b>	<b>69'475</b>
<b>BETRIEBSERGEBNIS</b>		<b>1'400</b>	<b>-637</b>
<b>Finanzergebnis</b>	16	<b>-55</b>	<b>375</b>
<b>Bildung von Rückstellungen</b>	13	<b>-433</b>	<b>-653</b>
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung an / Entnahme aus dem Organisationskapital</b>		<b>912</b>	<b>-915</b>
(+) Veränderung Fondskapital		-2	917
<b>JAHRESERGEBNIS vor Bewegung des Kapitals + Reserven</b>		<b>910</b>	<b>1</b>
(+) Entnahmen/(-) Zuweisung von gebundenem Kapital	16	-327	-289
(+) Entnahmen/(-) Zuweisung von freiem Kapital		-583	288
<b>JAHRESERGEBNIS</b>		<b>-</b>	<b>-</b>

## Geldflussrechnung 2015.

(in tausend Schweizer Franken)	Anhang	2015	2014
<b>JAHRESERGEBNIS vor Zuweisung/Entnahme der Fonds</b>		<b>912</b>	<b>-915</b>
Abschreibungen		376	393
Aufwertung		170	-
Immobilien in Form von Nachlass erhalten	7	-259	-2'552
Erhaltene Aktien in Form eines Nachlasses	9	-2'514	-
Zunahme (-) / Abnahme (+) Rückstellungen		713	653
Zunahme (-) / Abnahme (+) Rückstellung für Wertschriftenverluste		-	-90
Zunahme (-) / Abnahme (+) Wertschriften		-209	90
Zunahme (-) / Abnahme (+) Forderungen		-750	-221
Zunahme (-) / Abnahme (+) ausstehende Finanzierungszusagen		-2'114	3'257
Zunahme (-) / Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzung		485	-431
Zunahme (+) / Abnahme (-) Kreditoren		529	555
Zunahme (+) / Abnahme (-) vorabehaltene Finanzierungen		-2'295	1'696
Zunahme (+) / Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen		470	-1'306
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>-4'486</b>	<b>1'128</b>
Investitionen (-) (Kauf) Sachanlagen	7	-212	-399
Investitionen (-) in Renditeimmobilien	7	-	-3'268
Investitionen in Beteiligung	9	-2'713	-
Investitionen (-) (Kauf) Finanzanlagen		-	-117
Desinvestitionen (+) (Verkauf) Finanzanlagen		28	-
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-2'897</b>	<b>-3'783</b>
<b>ZUNAHME (+)/ ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-7'384</b>	<b>-2'655</b>
Flüssige Mittel am 1. Januar		33'918	36'573
Flüssige Mittel am 31. Dezember		26'534	33'918
<b>ZUNAHME (+)/ ABNAHME (-) DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		<b>-7'384</b>	<b>-2'655</b>

Die folgende Tabelle fasst die Mittel nach ihrer Herkunft zusammen. Ausgehend vom Jahresergebnis der Stiftung und der Veränderung von Bilanzpositionen, die die Zunahmen und Verwendungen der Mittel widerspiegeln, zeigt die Tabelle die Bewegungen in den flüssigen Mitteln.

## Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals 2015

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 1/1/2015	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31/12/2015
Einbezahltes Kapital	5	-	-	5
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)	1'690	9'123	9'121	1'692
Gebundenes Kapital	1'337	391	64	1'664
Erarbeitetes freies Kapital	26'192	583	-	26'775
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>29'224</b>	<b>10'097</b>	<b>9'185</b>	<b>30'136</b>

## Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals 2014

(in tausend Schweizer Franken)	Bestand 1/1/2014	Zuweisung	Verwendung	Bestand 31/12/2014
Einbezahltes Kapital	5	-	-	5
Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)	2'604	8'143	9'058	1'690
Gebundenes Kapital	1'048	344	55	1'337
Erarbeitetes freies Kapital	26'480	-	288	26'192
<b>ORGANISATIONSKAPITAL</b>	<b>30'137</b>	<b>8'487</b>	<b>9'401</b>	<b>29'224</b>

## Anhang zur Jahresrechnung 2015

Präsentiert in tausend Schweizer Franken

### 1/ Grundsätze der Rechnungslegung

#### a) Grundlagen

Die Rechnungslegung der Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung erfolgt nach dem Gesamtkonzept der Fachempfehlungen Swiss GAAP FER (Einhaltung des Rahmenkonzepts, der Kern-FER und der übrigen Swiss GAAP FER). Sie liefert ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Organisation (true and fair view). Die Jahresrechnung entspricht der schweizerischen Gesetzgebung, den Richtlinien der Stiftung ZEW0 (Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen) sowie den Stiftungsstatuten.

Die Jahresrechnung wird nach dem Prinzip der historischen Kosten (Anschaffungswerte) geführt und in tausend Schweizer Franken (KCHF) vorgelegt. Wegen den Auf- und Abrundungen können Unterschiede in den Gesamtsummen vorkommen. Der Jahresabschluss wurde vom Stiftungsrat in seiner Sitzung vom 10. Juni 2016 genehmigt.

#### b) Umfang der Jahresrechnung

Der Jahresabschluss von Terre des hommes umfasst neben den vom Hauptsitz verursachten Geschäftsfällen auch diejenigen der Delegationen im Ausland.

#### c) Nahestehende Parteien

Die Immobiliengesellschaft Rumine Lucinge C SA ist eine nahestehende Partei, da Terre des hommes ihr einziger Aktionär ist. Der Wert ist unter Beteiligung aufgeführt. Ein Debitorenkonto zwischen dieser Gesellschaft und Terre des hommes befindet sich unter der Position Debitoren.

#### d) Umrechnung von Fremdwährungen

Bei der Umrechnung von Transaktionen in Fremdwährungen werden die Durchschnittskurse des Buchungsmonats benützt. Die Fremdwährungsguthaben und -verbindlichkeiten per 31. Dezember werden auf Basis des am 31. Dezember gültigen Wechselkurses in Schweizer Franken umgerechnet. Das Resultat dieser Umrechnungen wird in der Betriebsrechnung des betreffenden Rechnungsjahres verbucht.

#### e) Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben des Hauptsitzes und im Ausland und werden zum Nominalwert veranschlagt.

#### f) Wertschriften

Wertschriften werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert am Bilanzstichtag offengelegt.

Anlagen erfolgen gemäss dem Anlagereglement der Stiftung Terre des hommes, mit dem vorrangigen Ziel der Werterhaltung oder dem Ziel eines in Bezug auf die Marktsituation angemessenen Ertrags. Es sind nur Obligationen mit Double- oder Triple-A-Rating zulässig. Für die anderen Wertschriften aus Legaten gilt, sofern dies möglich ist, das Prinzip des sofortigen Verkaufs. Für nicht handelbare Wertpapiere werden Rückstellungen gebildet.

#### g) Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen

Forderungen und die aktive Rechnungsabgrenzungen werden zum Nominalwert angegeben, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

#### h) Renditeimmobilien und übrige Sachanlagen

Die Renditeimmobilien, die kürzlich geerbt wurden, befinden sich in der Bilanz gemäss Verkaufswert nach Schätzung eines Expertenbüros, welches Mitglied der Schweizerischen Kammer der Experten in Immobilienbewertungen ist. Wir unternehmen mindestens alle 5 Jahre eine neue Schätzung. Das Gebäude in Mont-sur-Lausanne erscheint aus historischen Gründen in der Bilanz gemäss den Konstruktionskosten und den Kosten der Instandsetzung, abzüglich der Abschreibungen, die nach der linearen Methode berechnet wurden.

Gebäude Mont-sur-Lausanne	1,25 %
---------------------------	--------

Die anderen Sachanlagen erscheinen in der Bilanz auf der Höhe der Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen, die nach der linearen Methode und nach üblicher Nutzungsdauerberechnet werden.

Maschinen, Fahrzeuge und Material	33,33 %
Informatikeinrichtungen und -material	33,33 %
Sachanlagen im Ausland (1)	direkte Abschreibung
Einrichtungen Gebäude Le Mont-sur-Lausanne	10 %

1) Terre des hommes verwendet im Rahmen ihrer im Ausland durchgeführten Projekte Material und Fahrzeuge, die bei ihrer Anschaffung als Aufwand verbucht werden und deshalb nicht als Aktiven in der Bilanz erscheinen. Diese Situation rechtfertigt sich aufgrund der Instabilität des Umfeldes und der schwierigen Bedingungen, unter denen Terre des hommes operiert, was eine Festsetzung der im Allgemeinen kurzen Nutzungsdauer und des Restwertes schwierig macht.

### i) Finanzanlagen

Finanzanlagen erscheinen in der Bilanz zu ihrem Anschaffungswert, unter Berücksichtigung notwendiger Wertkorrekturen.

### j) Rückstellungen

Die Rückstellungen entsprechen dem Wert der künftigen Mittelabflüsse, die aus Ereignissen in der Vergangenheit resultieren und ohne Gegenleistung erfolgen. Dabei ist eine verlässliche Schätzung des Betrags möglich. Wenn die geschätzte Dauer weniger als 12 Monate ist, handelt es sich um eine kurzfristige Rückstellung. Falls dieser Zeitraum überschritten wird, handelt es sich um eine langfristige Rückstellung.

### k) Erfassung von Erträgen

#### Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit

Erträge aus der Mittelbeschaffung in der breiten Öffentlichkeit werden verbucht, wenn Terre des hommes sie endgültig erhalten hat. Sie werden als freie Mittel betrachtet, sofern keine anderslautende Weisung vonseiten des Spenders vorliegt. Mittel, die bis zum Jahresende nicht verwendet werden, werden im Posten **Zweckgebundene Fonds** ausgewiesen.

#### Finanzierungsverträge

Erträge, die aus Finanzierungsverträgen mit Geldgebern (Stiftungen, Kantonen und Unternehmen) stammen, werden in dem Jahr als Ertrag verbucht, in dem die finanzierten Ausgaben anfallen.

Für ein konkretes Projekt erhaltene Beträge, die bis zum Bilanzstichtag nicht verwendet werden und in den folgenden Jahren verwendet werden sollen, werden, sofern vertragliche Bestimmungen für eine mögliche Rückgabe dieser Vermögenswerte an den Geldgeber vorliegen, unter **Voraberrhaltene Finanzierungen** als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Noch nicht erhaltene Beträge für ein konkretes Projekt, dessen finanzierte Ausgaben zum Bilanzstichtag bereits getätigt wurden, werden als **Ausstehende Finanzierungs-zusagen** erfasst.

Der Teil der ausstehenden Finanzierungszusagen, der aus unterzeichneten und einen zukünftigen Zeitraum betreffenden Finanzierungsverträgen stammt, wird als **Eventualguthaben** unter Anmerkung 5 angegeben.

Budgetverpflichtungen gegenüber Finanzierungsverträgen werden als Eventualverpflichtungen betrachtet.

#### Legate und Erbschaften

Die Erträge aus Erbschaften und Nachlässen, die angenommen aber nicht realisiert wurden, werden als Eventualguthaben betrachtet. Sie werden dann als Einkommen verbucht, wenn sie effektiv an Terre des hommes überwiesen und von der Organisation kontrolliert werden.

#### Andere Erträge

Alle anderen, ohne spezifischen Vermerk eingegangenen Erträge werden dem freien (erarbeiteten) Kapital zugeordnet.

#### l) Bewertung der Gratisleistungen

Gratisbeiträge in Form von Dienstleistungen und Waren werden gemäss dem jeweils niedrigsten Marktpreis bewertet. Die Beiträge in Form von ehrenamtlicher Arbeit in der Schweiz werden mit CHF 25.- pro Stunde berechnet. Die letzteren werden nur im Anhang erwähnt.

#### m) Steuern

Die Stiftung Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Nach dem steuerbehördlichen Beschluss vom Dezember 1998 ist die Stiftung Terre des hommes von der direkten Einkommenssteuer befreit. Dieser Beschluss unterliegt keiner Bedingung.

#### n) Umgliederungen

Im Falle einer Nothilfeaktion wurden gewissen Ländern, wo Terre des hommes schon vor Ort war, von der Direktion in den Sektor humanitäre Krisen umgeteilt. Dadurch waren die entsprechenden Länder nicht mehr in ihrer geographischen Zone, sondern wurden den Projekten der humanitären Krisen während der Intervention zugeordnet.

## Kommentare zur Jahresrechnung

### 2/ Flüssige Mittel

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2015	31/12/2014
Kassen	24	10
Postcheckguthaben	7'494	12'651
Banken	7'428	11'632
<b>Total Flüssige Mittel am Hauptsitz</b>	<b>14'946</b>	<b>24'293</b>
Kasse	239	135
Banken	11'348	9'490
<b>Total Flüssige Mittel im Ausland</b>	<b>11'588</b>	<b>9'625</b>
	<b>26'534</b>	<b>33'918</b>

### 3/ Wertschriften

Aktien in CHF	4	-
Obligationen in CHF	215	10
	<b>219</b>	<b>10</b>

### 4/ Forderungen

Debitoren am Hauptsitz	57	26
Debitoren nahstehender Parteien	336	-
Debitoren Mehrwertsteuer	2'241	1'807
Debitoren im Ausland	705	761
	<b>3'339</b>	<b>2'594</b>

### 5/ Ausstehende Finanzierungszusagen

Mittelbeschaffung der Freiwilligengruppen	349	280
Beiträge DEZA*	140	21
Geldgeber	2'772	1'518
Geldgeber im Ausland	718	47
	<b>3'980</b>	<b>1'866</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweizerischen Eidgenossenschaft. 48 KCHF betreffen den Vertrag Wash Consortium Helvetas.

#### Ausstehende Finanzierungszusagen (Eventualguthaben)

2015	-	15'186
2016	24'074	6'948
2017	6'952	2'744
2018	3'976	2'215
2019	737	736
	<b>35'739</b>	<b>27'831</b>
Davon in USD	1'383	6'564
Davon in EUR	3'340	3'194

### 6/ Aktive Rechnungsabgrenzungen

Vorausbezahlte Kosten	29	511
Verrechnungssteuer	1	3
	<b>30</b>	<b>514</b>

### 7/ Sachanlagen

(in tausend Schweizer Franken)	Renditeimmobilien		Andere Sachanlagen	
	2015	2014	2015	2014
<b>Nettobuchwerte am 1. Januar</b>	<b>8'787</b>	<b>3'069</b>	<b>325</b>	<b>217</b>
<b>Anschaffungswert</b>				
Bestand am 1. Januar	13'188	7'368	2'830	2'432
Eingang	-	3'267	212	398
Eingang „Erbschaft“	-	2'552	259	-
Bestand am 31. Dezember	13'188	13'188	3'302	2'830
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
Bestand am 1. Januar	-4'402	-4'299	-2'505	-2'214
Abschreibungen	-102	-102	-273	-291
Aufwertung	-170	-	-	-
Bestand am 31. Dezember	-4'674	-4'402	-2'779	-2'505
<b>Nettobuchwerte am 31. Dezember</b>	<b>8'515</b>	<b>8'787</b>	<b>523</b>	<b>325</b>

## Renditeimmobilien

Finanzdetails zu den Immobilien	Nettobuchwerte am 31/12/2015	Nettobuchwerte am 31/12/2014
Le Mont sur Lausanne	2'865	2'966
Chaumière 08, Lausanne	2'780	2'860
Chaumière 12, Lausanne	2'870	2'960
	<b>8'514</b>	<b>8'787</b>

## Andere Sachanlagen

Sachanlagen im Detail		
Informatikinfrastruktur	228	252
Andere Sachanlagen	36	73
Zum Verkauf bestimmte Aktiven*	259	-
	<b>523</b>	<b>325</b>

\* Im Rahmen eines Nachlasses, hat Terre des hommes 50% eine Wohnung geerbt (mit Nutzniessung belastet). Terre des hommes sieht vor diese zu verkaufen.

## 8/ Finanzanlagen

Details der Finanzanlagen		
Anzahlungen und Garantien	240	269
	<b>240</b>	<b>269</b>

## 9/ Beteiligung

Details der Beteiligung		
SI Rumine Lucinge C SA	5'227	-
	<b>5'227</b>	<b>-</b>

In Folge eines Nachlasses erbt Terre des hommes 50% des Kapitals der Immobiliengesellschaft Rumine Lucinge C SA, eine anonyme Gesellschaft in 1003 Lausanne. Zudem kaufte Tdh den anderen Teil für eine Summe von KCHF 2'713. Demzufolge ist die Stiftung nun Aktionär zu 100% des Kapitals dieser Gesellschaft, welche das Gebäude in der Strasse François de Lucinge n°11, 1003 Lausanne besitzt und bewirtschaftet.

## 10/ Kreditoren

	31/12/2015	31/12/2014
Kreditoren am Hauptsitz	2'163	1'614
Kreditoren im Ausland	187	212
	<b>2'350</b>	<b>1'826</b>

## 11/ Vorüberhaltene Finanzierungen

Vorüberhaltene Finanzierungen DEZA*	946	2'581
Vorüberhaltene Finanzierungen anderer Geldgeber	6'874	6'813
Überzahlung	204	204
Vorüberhaltene Finanzierungen im Ausland	1'504	2'225
	<b>9'528</b>	<b>11'823</b>

\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit. KCHF 190 für 2015 betreffen den Vertrag Wash Consortium Helvetas.

## 12/ Passive Rechnungsabgrenzungen

Am Hauptsitz zahlbare Kosten	1'642	1'697
Abgrenzung Ferienguthaben	269	312
Im Ausland zahlbare Kosten	2'161	1'593
	<b>4'072</b>	<b>3'602</b>

**Risiko der Rechnungsprüfung Burkina Faso:** Nach der Schätzung unseres Finanzdepartements, wurden KCHF 280 rückgestellt, um die Risiken von nicht vorausehbaren Ausgaben im Zusammenhang mit ECHO in Burkina Faso zu decken.

**Mehrwertsteuerrückstellung:** Terre des hommes ist seit dem 1. Januar 2010 der Mehrwertsteuer unterstellt. Die Bedingungen dieser Unterstellung wurden von der Eidgenössischen Steuerverwaltung jedoch noch nicht endgültig festgesetzt. Daher, um jedes Risiko zu vermeiden, das mit dieser Unterstellung zusammenhängt, hat Terre des hommes beschlossen, für die Gesamtheit der Steuer eine Rückstellung zu bilden.

## 13/ Rückstellungen

Kurzfristig	Ertragszuweisung(+)		31/12/2014
	31/12/2015	Entnahme(-)	
Risiko der Mehrwertsteuerpflicht	2'242	+ 433	1'809
Langfristig			
Risiko der Rechnungsprüfung Burkina Faso	280	+ 280	-
	<b>2'522</b>	<b>+713</b>	<b>1'809</b>

## 14/ Fondskapital (zweckgebundenes Kapital)

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2015	31/12/2014
Haiti	290	422
Indien	130	-
Irak	60	-
Kenia	214	354
Kolumbien	-	92
Libanon	42	65
Madagaskar	43	43
Mauretanien	-	70
Sudan	260	260
Projekte im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise	270	-
Sonderprojekte	213	213
Mutter/Kind-Gesundheit – Ernährung	171	171
	<b>1'692</b>	<b>1'690</b>

## 15/ Gebundenes Kapital

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2015	Zuweisung	Entnahme	31/12/2014
<b>Reserven für Abgangsentschädigungen</b>	<b>1'664</b>	<b>391</b>	<b>-64</b>	<b>1'337</b>

Diese Reserven dienen zur Deckung von Entschädigungsleistungen für lokales Personal im Fall einer nicht vorgesehenen Beendigung eines Projekts im Ausland. Dafür werden 3% der Lohnsumme der lokalen Angestellten, aber maximal ein durchschnittlicher Monatslohn dieser Lohnsumme veranschlagt.

## 16/ Finanzergebnis

(in tausend Schweizer Franken)	31/12/2015	31/12/2014
Zinserträge	6	21
Realisierte Wechselkursgewinne	11	23
Mieten Renditeliegenschaften	832	693
<b>Finanzertrag</b>	<b>849</b>	<b>737</b>
Spesen	-119	-90
Verluste wegen nicht realisierten Wechselkursdifferenzen	-287	-
Aufwendungen Renditeliegenschaften	-498	-272
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-904</b>	<b>-362</b>
<b>FINANZERGEBNIS</b>	<b>-55</b>	<b>375</b>

## 17/ Total Auswände

(in tausend Schweizer Franken)	Projekt-aufwand	Mittel-beschaffung	Verwaltung	Finanzergebnis & Zuweisungen an Reserven	Umver-teilter Aufwand	TOTAL Aufwand 2015	TOTAL Aufwand 2014
<b>Direkte Projektaufwände</b>	<b>23'865</b>	-	-	-	-	<b>23'865</b>	<b>19'542</b>
<i>Davon Beiträge an Partner</i>	<i>8'227</i>	-	-	-	-	<i>8'227</i>	<i>7'885</i>
<b>Personalkosten</b>	<b>32'022</b>	<b>2'708</b>	<b>3'024</b>	<b>327</b>	<b>171</b>	<b>38'252</b>	<b>33'865</b>
<i>Davon Rekrutierung</i>	<i>44</i>	-	<i>1</i>	-	<i>9</i>	<i>54</i>	<i>75</i>
<i>Fortbildung</i>	<i>144</i>	-	-	-	-	<i>144</i>	<i>248</i>
<i>Reisen</i>	<i>1'354</i>	<i>70</i>	<i>82</i>	-	<i>58</i>	<i>1'563</i>	<i>1'275</i>
<b>Betriebskosten</b>	<b>10'852</b>	<b>2'963</b>	<b>288</b>	<b>576</b>	<b>1'882</b>	<b>16'561</b>	<b>16'418</b>
<i>Davon Räumlichkeiten, Versicherungen, Fahrzeuge</i>	<i>5'807</i>	<i>46</i>	<i>21</i>	-	<i>739</i>	<i>6'613</i>	<i>6'222</i>
<i>Verwaltung, Informatik</i>	<i>3'477</i>	<i>1'197</i>	<i>322</i>	-	<i>792</i>	<i>5'788</i>	<i>5'951</i>
<i>Kampagne, Mittelbeschaffung</i>	<i>1'492</i>	<i>1'719</i>	<i>8</i>	-	<i>14</i>	<i>3'233</i>	<i>3'589</i>
<i>Abschreibungen</i>	-	-	-	-	<i>376</i>	<i>376</i>	<i>393</i>
<b>Ausserbetrieblicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>637</b>	<b>-6</b>	<b>-6</b>	<b>-88</b>	-	<b>537</b>	<b>218</b>
<b>Umverteilung der Kosten</b>	<b>1'078</b>	<b>364</b>	<b>611</b>	-	<b>-2'053</b>	-	-
<b>TOTAL AUFWÄNDE</b>	<b>68'454</b>	<b>6'029</b>	<b>3'917</b>	<b>815</b>	<b>-</b>	<b>79'215</b>	<b>70'042</b>

In dieser Tabelle sind folgende Aufwendungen aufgelistet

	2015	2014
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>78'399</b>	<b>69'475</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>55</b>	<b>-374</b>
<b>Zuweisung an Rückstellungen für Mehrwertsteuer und für Abgangsentschädigungen</b>	<b>760</b>	<b>943</b>
<b>TOTAL</b>	<b>79'215</b>	<b>70'042</b>

## 18/ Erhaltene Gratisleistungen

(in tausend Schweizer Franken)	2015	2014
Transport- und Lieferleistungen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	329	334
Ehrenamtliche Begleitpersonen für medizinische Spezialbehandlungen von Kindern	2'157	1'756
Ehrenamtliche Tätigkeit des Stiftungsrats und des Büros	41	35
Freiwilligenarbeit und Dienstleistungen bei Aktivitäten der Freiwilligengruppen	1'902	1'916
<b>TOTAL</b>	<b>4'429</b>	<b>4'041</b>
% der Betriebseinnahmen der Stiftung	5,55%	5,87%

## 19/ Beiträge der DEZA\* im Detail

(in tausend Schweizer Franken)	2015	2014
Programmbeiträge Entwicklungshilfe	10'022	10'000
Programmbeiträge Osteuropahilfe	500	500
Humanitäre Hilfe	1'420	224
Helvetas WASH Consortium	494	-
Andere Mandate	4'378	2'706
<b>TOTAL</b>	<b>16'814</b>	<b>13'430</b>

\* DEZA: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

## 20/ An Mitglieder der verantwortlichen Organe bezahlte Vergütungen

Der Ausschuss des Stiftungsrates und der Stiftungsrat arbeiten ehrenamtlich. Sie erhalten eine Pauschalvergütung für ihre Sitzungsspesen. 2015 wurde den 17 Mitgliedern für Kosten im Zusammenhang mit ihrer Teilnahme an 2 Sitzungen des Stiftungsrates und an 6 Sitzungen von dessen Ausschuss ein Gesamtbetrag von KCHF 21 gewährt (davon KCHF 10 für den Präsidenten) (2014: KCHF 22, davon KCHF 10 für den Präsidenten).

Der Lohnaufwand der 5 Direktionsmitglieder belief sich im Jahr 2015 auf KCHF 784 (2014: KCHF 749).

## 21/ Berufliche Vorsorge

Die Mitarbeiter der Stiftung Terre des hommes, das heisst 145 Personen per 31. Dezember 2015 (2014: 141), sind bei der Vorsorgestiftung der Waadtländer Kantonbank (Fondation Commune BCV deuxième pilier) in Lausanne gemäss einem sogenannten *beitragsorientierten* Vorsorgeplan gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod versichert. Der Arbeitgeber übernimmt keine Garantie für die Vorsorgeleistungen. Der Vorsorgeplan wird durch die Beiträge der Stiftung Terre des hommes und ihrer Mitarbeiter finanziert. Die Arbeitgeberbeiträge werden für den

Zeitraum verbucht, in dem sie bezahlt wurden. Die Risiken sind durch die Vorsorgestiftung versichert.

Der wirtschaftliche Nutzen (Aktiven)/die wirtschaftliche Verpflichtung (Passiven) und der Vorsorgeaufwand, die sich aus dem Vorsorgeplan ergeben, präsentieren sich wie folgt:

(in tausend Schweizer Franken)	2015	2014
Deckungsgrad	nicht angegeben	110,6%
Wirtschaftlicher Anteil der Stiftung Terre des hommes	Keiner	Keiner
Abweichung im Vergleich zum Vorjahr/verzeichnete Differenz mit Wirkung auf den Vertrag	Keine	Keine
Vorsorgekosten als Teil der Personalkosten, in KCHF	1'047	971

## 22/ Mitarbeiter

Die Stiftung Terre des hommes beschäftigt 140 Mitarbeiter in der Schweiz und 80 Mitarbeiter im Ausland mit Schweizer Vertrag (2014: 131 in der Schweiz und 71 im Ausland). Rund 1'421 Mitarbeiter werden von den Delegationen der Stiftung Terre des hommes in Auslandsprojekten beschäftigt (2014: 1'295 Mitarbeiter).

## 23/ Honorar der Revisionsstelle

(in tausend Schweizer Franken)	2015	2014
Revisionsdienstleistungen	66	65
Andere Dienstleistungen	29	25
<b>TOTAL</b>	<b>95</b>	<b>90</b>

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

**An den Stiftungsrat von Terre des hommes -  
Kinderhilfe weltweit – Stiftung, Lausanne.**

**Lausanne, 10. Juni 2016**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung von Terre des hommes - Kinderhilfe weltweit - Stiftung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung der Fonds und des Kapitals und Anhang (Seiten 39 à 47), für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es

für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

**Ernst & Young SA**

**Pierre-Alain Coquoz, Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)**

**Thomas Madoery, Zugelassener Revisionsexperte**

## Andere finanzielle Informationen ausserhalb der Überprüfung

### Erträge aus der Mittelbeschaffung

(in tausend Schweizer Franken)	Zweckgebundene Erträge 2014	Freie Erträge 2015	Total 2015	Total 2014
Periodische Spenden	799	4'191	4'990	5'095
Orangenverkauf und Kinderrechtstag	909	7	916	957
Regionale Aktionen	444	787	1'230	822
Nicht periodische Spenden	323	780	1'103	1'032
Direktmarketing	1'071	7'716	8'786	7'954
Legate	209	5'599	5'808	4'496
Private Institutionen und Stiftungen	4'082	167	4'250	3'821
Unternehmen	424	292	716	415
Kantone	862	21	883	1'215
<b>TOTAL ERTRÄGE AUS DER MITTELBSCHAFFUNG</b>	<b>9'123</b>	<b>19'560</b>	<b>28'683</b>	<b>25'808</b>
Total 2014	8'143	17'665	-	-

### Institutionelle Beiträge

(in tausend Schweizer Franken)	Gewöhnliche Programme	Zusätzliche Programme	Deckung der indirekten Programmkosten	Total 2015	Total 2014
Partnerorganisationen TDHIF*	-	3'100	135	3'236	692
Glückskette	457	7'335	950	8'742	6'007
DEZA**	7'918	6'703	2'193	16'814	13'431
Einnahmen im Ausland	2'482	10'343	142	12'967	11'487
Andere Staaten und internationale Organisationen	229	7'837	1'100	9'166	11'284
<b>TOTAL BEITRÄGE</b>	<b>11'052</b>	<b>35'319</b>	<b>4'553</b>	<b>50'924</b>	<b>42'901</b>
Total 2014	19'045	20'935	2'921	-	-

\* Terre des hommes Internationale Föderation

\*\* Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit der Schweiz

# Stiftungsrat.

Am 10. Juni 2016

Im **Stiftungsrat** sitzen Vertreter der Freiwilligenvereine sowie Fachleute aus der Welt der humanitären Arbeit, des Gesundheits- und Finanzwesens sowie Experten für Recht, Marketing und Wirtschaft. **Der Ausschuss des Stiftungsrates** ist das Kontrollgremium unserer Stiftung. Er zeichnet für die Überwachung der laufenden Geschäfte verantwortlich sowie für die Verwaltung, den Einsatz der Mittel der Stiftung, das Risiko-Management und das Controlling.



**Beat Mumenthaler**  
Präsident des Stiftungsrates und  
des Ausschusses – Anwalt



**Felix E. Bollmann**  
Vizepräsident des Stiftungsrates und  
des Ausschusses – Wirtschaftsexperte,  
ehemaliger Direktor der Glückskette



**Thomas Harder**  
Vizepräsident des Stiftungsrates  
und des Ausschusses – Jurist



**Patrick Aebischer**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Präsident EPFL



**Charles Beer**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Präsident der Stiftung  
Pro Helvetia



**Christine Brosteaux**  
Mitglied des Ausschusses  
Ärztin



**Philippe Bucher**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Wirtschaftsexperte



**Marianne Cafilisch**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Kinderärztin



**Pascal Couchepin**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Ehemaliger Bundespräsident



**Philippe de Preux**  
Mitglied des Ausschusses  
Wirtschaftsexperte



**Tamara Erez**  
Mitglied des Ausschusses  
Anwältin



**Christian Fessard**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Kommunikation



**Philippe Lienhard**  
Mitglied des Ausschusses  
Buchhaltungsexperte



**Michel Mottiez**  
Mitglied des Stiftungsrates  
HR Direktor



**René Prêtre**  
Mitglied des Stiftungsrates  
Leitender Arzt, Herzchirurg



**Michel Roulet**  
Mitglied des Ausschusses  
Kinderarzt



**Jean Zermatten**  
Mitglied des Ausschusses  
Ehemaliger Präsident des UNO  
Komitees für Kinderrechte

# Geschäftsleitung.

Am 10. Juni 2016



**Vito Angelillo**  
Geschäftsleiter



**Michel Müller**  
Leiter Personalabteilung



**Jessica Schweizer**  
Leiterin Kommunikation  
und Mittelbeschaffung



**Richard Spescha**  
Leiter Finanzen  
& Administration



**Yann Colliou,  
Steven Fricaud, Pierre  
Philippe, Marc Weil**  
Programmdirektion  
(ad interim)

# Danksagungen.

**94'992**

Spender.

**9 305**

Paten.

**2 097**

Unternehmen.

## Unser tiefer Dank gilt insbesondere:

### Der Schweizer Bevölkerung

#### Organisationen für Entwicklungszusammenarbeit

Schweizer Glückskette (CH), Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) und Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) der Schweiz, von Österreich (OEZA), von Spanien (AECID und Xunta de Galicia), der Vereinigten Staaten (SAID, OFDA, BPRM, USDOL), von Großbritannien (UK aid), von Liechtenstein (LED), die Europäische Kommission (EuropAid, ECHO) und das niederländische Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten.

#### Agenturen der Vereinten Nationen

OIM, PAM, UNFPA, UNICEF, UNHCR, UNODC.

#### Andere Organisationen

Caritas Deutschland, Comic Relief, Internationales Olympisches Komitee, Consortium Shiree, Micronutrient Initiative, Plan UK, Waadtländische Kooperationsgesellschaft (FEDEVACO), Waadtländische Gemeinnützige Gesellschaft (SVUP). Alle Notare, Anwälte, Treuhändler und Bankinstitutionen, die uns ermöglichten Vermächtnisse und Erbschaften zu erhalten.

#### Kantone

Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Fribourg, Genf (Service de la solidarité internationale, Loterie Romande), Glarus, Nidwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Uri und Zürich.

#### Städte

Genf (Délégation Genève Ville Solidaire), St. Gallen.

#### Gemeinden und Kirchgemeinden

Evang.-ref. Kirchgemeinde Bülach, Gemeinden Affoltern am Albis, Herisau, Riehen, St.-Imier und viele andere, die uns unterstützen haben.

#### Terre des Hommes weltweit

Die Internationale Föderation (TDHIF) und Terre des hommes Deutschland, Spanien und Holland.

### Stiftungen

Fondation d'Aide à l'Enfance et au Tiers-Monde (FAET), Fondation Alfred et Eugénie Baur, Ammodo Foundation, Bill and Melinda Gates Foundation, Fondation de bienfaisance du groupe Pictet, Christa Foundation, COFRA Foundation, Deerfield Partnership Foundation, Dr. Silvain Brunshwig-Stiftung, Carl und Elise Elsener-Gut Stiftung, Gebauer Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Fondation Gourgas, Fondation d'Harcourt, Human Dignity Foundation, Institut Tropical et de Santé Publique Suisse, Fondation Le Petit Cœur, Fondation d'aide sociale et culturelle du Canton de Vaud (Loterie Romande), Fondation Madeleine, Medicor Foundation, Rosa und Bernhard Merz Stiftung, Migros Hilfsfonds, Fondation Comtesse Moira, Fondation Emile et Odette Moser, Stiftung NAK-Humanitas, Novartis Stiftung, Oak Foundation, Pressley Ridge, Fondazione Renato Grandi, Sinoma Foundation, Stanley Thomas Johnson Stiftung, Gemeinnützige Stiftung Symphysis, Fondation UEFA pour l'Enfance sowie weitere Stiftungen, die anonym bleiben möchten.

### Grossspender

Wir danken allen Spendern, die unseren Einsatz und die Weiterentwicklung der Aktivitäten zugunsten notleidender Kinder im Laufe des Jahres 2015 ermöglicht haben.

### Unternehmen

Alternative Bank Schweiz, Bama, Baumer AG, Bata Children's Program, Breitling SA, Capital Group Companies, Citibank (Switzerland) SA, Contex SA, Coopérative Textura, COOP, Cross Systems SA, Die Schweizerische Post, Elcotron SA, Ericsson AG Bern, Groupe G. Dentan SA, DPD (Suisse) SA, ISS Facility SA, Groupe Payot, Open Air St-Gall, Paléo Festival Nyon, pharmacieplus, Polyclinique Médicale Universitaire, Polygravia SA, Ricola AG, SGA/APG AG

### Spitäler in der Schweiz und in Europa

Schweiz (Aigle, Bern, Genf, Lausanne), Spanien (Madrid, Sevilla, Pamplona, Malaga, Cordoba, La Coruña), Frankreich (Lille).



Siège | Hauptsitz | Sede | Headquarters  
Avenue de Montchoisi 15, CH-1006 Lausanne  
T +41 58 611 06 66, F +41 58 611 06 77,  
E-Mail: [info@tdh.ch](mailto:info@tdh.ch), [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch), PCK: 10-11504-8



**Terre des hommes**  
Kinderhilfe weltweit. [tdh.ch](http://tdh.ch)